

## Allgemeine Hinweise zum Lehrprogramm

Hinsichtlich der Zeit- und Raumangaben sowie der Modulzuordnungen gilt immer das auf der Homepage veröffentlichte Lehrprogramm.

Für **Bachelor- und Masterstudierende** besteht eine Anmeldepflicht. Die Anmeldung erfolgt während der Anmeldephasen über STiNE. Eine Ummeldung ist *nur* während der Anmeldephasen möglich.

Für Veranstaltungen mit Teilnehmerbegrenzung oder Blockveranstaltungen ist die eine Vormerkung in STiNE *nur* während der 1. Anmeldephase möglich.

**Magister-Studierende** melden sich *nicht* über STiNE an, sondern direkt bei den Lehrenden in der ersten Veranstaltungssitzung.

Exkursionen werden im Exkursionsprogramm aufgeführt.

### STiNE-Anmeldephasen Fachbereich Kultur Wintersemester 2020/2021

<b>1. Anmeldephase</b> (gilt NICHT für Erstsemester-Studierende)	<b>Mo 14.09.2020</b>	<b>9:00 Uhr</b>	<b>Do 01.10.2020</b>	<b>13:00 Uhr</b>
<b>Anmeldephase für Erstsemester-Studierende (OE-Woche)</b>	<b>Mo 26.10.2020</b>	<b>9:00 Uhr</b>	<b>Fr 30.10.2020</b>	<b>16:00 Uhr</b>
<b>Ummeldephase</b> (für alle Studierenden im FB Kultur, einschl. Erstsemester)	<b>Mo 02.11.2020</b>	<b>9:00 Uhr</b>	<b>Fr 20.11.2020</b>	<b>16:00 Uhr</b>
Zusätzliche <b>ABMELDEPHASE</b> (nur für Veranstaltungen des FB Kultur und nur abmelden)	<b>Fr 20.11.2020</b>	<b>16:00 Uhr</b>	<b>Fr 04.12.2020</b>	<b>13:00 Uhr</b>

Hinweise für die Anmeldungen in STiNE finden Sie hier:

<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium/stine-anleitungen.html>

## I. Orientierungseinheit

LV-Nr.	56-660	
LV-Art/Titel	<b>Orientierungseinheit: Studienorientierung für Studienanfänger/innen ab WiSe 20/21 im Hauptfach Kunstgeschichte</b>	
Zeit/Ort	26.10.–30.10.2020, <b>findet in Präsenz statt (unter Vorbehalt der geltenden Corona-Maßnahmen)</b>	
Dozent/in	Engelke, Gropper, Page, Steiner, Schulz, Stübbe	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> nein	<b>Studium Generale</b> nein	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> nein	<b>Kontaktstudierende</b> nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-600 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF): EM1</b> <b>BA ab WiSe 16/17 (HF): EM1</b>	

LV-Nr.	56-601	
LV-Art/Titel	<b>Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger/innen) Folge dem Material! Eine Einführung in die Analyse moderner und zeitgenössischer Kunst</b>	
Zeit/Ort	2st. Di 12-14 Uhr, ESA W, Rm 221, findet in Präsenz statt (unter Vorbehalt der geltenden Corona-Maßnahmen) <b>[[Hinweis: Die Veranstaltung muss vorläufig digital stattfinden]]</b>	
Dozent/in	Petra Lange-Berndt	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Nein	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-601 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF): EM1</b> <b>BA ab WiSe 16/17 (HF): EM1</b>	
<b>Kommentar</b>		
<p>Bei der Orientierungseinheit handelt es sich um eine generelle Einführung in das Studium der Kunstgeschichte, in diesem Fall exemplarisch anhand des Feldes moderner und zeitgenössischer Kunst. Das Seminar stellt zentrale Methoden und Arbeitstechniken des Faches vor und versteht sich als erste Übung in einer wissenschaftlichen Analyse. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Materialität von Kunst. Während Theoretiker des Modernismus die Analyse von Formen privilegierten und Materialien als essentielles sowie notwendiges Übel definierten, so haben sich die Zeiten seit der Postmoderne grundlegend geändert. Denn längst ist es durch in die Kunst eingewanderte, ehemals kunstferne Substanzen offensichtlich, dass neue oder revidierte kunsthistorische Methoden notwendig sind, um sich entsprechenden Werken mit ihren unreinen Formationen sowie instabilen oder chaotischen Werkstoffen wie Blut, Plastik, Luft oder Computercodes auf sensible Weise nähern zu können. Wie steht es darüber hinaus um entsprechende Politiken von Produktionszusammenhängen, um geschlechtsspezifische Aufladungen, ökologische oder (post)koloniale Felder? Was für Debatten sind aus der Perspektive eines digitalen Zeitalters mit Begriffen wie Dematerialisierung, Immaterialität oder Intermaterialität verbunden?</p> <p>In einem begleitenden Tutorium werden Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens wie Literaturbeschaffung, relevante kunsthistorische Zeitschriften sowie der Aufbau von Referaten und Hausarbeiten besprochen.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Butin 2002 Hubertus Butin: DuMonts Begriffslexikon zur zeitgenössischen Kunst, Köln 2002</p> <p>Foster 2012 Hal Foster u. a.: Art since 1900: Modernism, Antimodernism, Postmodernism, London 2012</p> <p>Lange-Berndt 2015 Petra Lange-Berndt (Hg.): Materiality, Cambridge Mass., London 2015</p> <p>Rübel 2012 Dietmar Rübel: Plastizität. Eine Kunstgeschichte des Veränderlichen, München 2012</p> <p>Wagner 2001a Monika Wagner: "Material", in: Karlheinz Barck (Hg.): Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden, Bd. 3, Stuttgart 2001, 866-882</p> <p>Wagner 2001b Monika Wagner: Das Material der Kunst. Eine andere Geschichte der Moderne, München 2001</p>		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		
Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Studienanfänger/innen des 1. bis 3. Semesters.		

LV-Nr.	56-602	
LV-Art/Titel	<b>ENTFÄLLT! Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger/innen)</b> <b>Herrscherbilder vom Mittelalter bis zur frühen Neuzeit</b>	
Zeit/Ort	2st. Fr 12-14 Uhr, Rm 221, <b>findet in Präsenz statt (unter Vorbehalt der geltenden Corona-Maßnahmen)</b>	
Dozent/in	Peter Schmidt	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Studium Generale:</b> Nein	<b>Exkursion:</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-602 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF): EM1</b> <b>BA ab WiSe 16/17 (HF): EM1</b>	
<b>Kommentar</b>		
<p>Weltliche Herrschaft bedarf– nicht im Mittelalter – der Präsenz des Herrschers. Politische Macht muss auch visuell kommuniziert werden. Darin liegt eine wichtige Aufgabe von Bildern über alle Epochen hinweg.</p> <p>Inwieweit man im Mittelalter überhaupt von „Porträts“ sprechen kann oder sollte, ist kontrovers diskutiert worden. Doch machen gerade die Bildnisse mittelalterlicher Herrscher deutlich, dass „Ähnlichkeit“ oder „Wiedererkennbarkeit“ über weite Strecken der Geschichte der Kunst problematische Kategorien sind, mit der man die Aufgabe der bildlichen Darstellung von lebenden Personen nicht adäquat fassen kann. Vielmehr können Gesichter Botschaften transportieren, Bildnisse werden bewusst konstruiert, um Aussagen über einen Träger der Macht zu machen oder/und Herrschaftskonzepte zu vermitteln. Beteiligt sind alle Bildmedien von der Skulptur über die Wand-, Tafel- und Buchmalerei bis zu den von der Kunstgeschichte traditionellerweise zu wenig beachteten „kleinen Medien“ wie Siegel oder Münzen. Das Seminar will versuchen, dieses Spektrum auszuloten. Es versteht sich auf der einen Seite als eine Einführung in die Anfänge der Gattung „Porträt“, auf der anderen Seite als Arbeit an Bildfunktionen in konkreten historischen Kontexten – einer der zentralen Bereiche des Faches Kunstgeschichte.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Percy Ernst Schramm, Die deutschen Kaiser und Könige in Bildern ihrer Zeit, 2 Bde., Leipzig 1928. Neuauflage unter Mitarbeit von Peter Berghaus, Nikolaus Gussone, Florentine Mütterich, München 1983.</p> <p>Hagen Keller, Herrscherbild und Herrschaftslegitimation. Zur Deutung der ottonischen Denkmäler, in: Frühmittelalterliche Studien 19 (1985), S. 290–311.</p> <p>Andreas Köstler – Ernst Seidl (Hrsg.), Bildnis und Image. Das Portrait zwischen Intention und Rezeption, Köln – Weimar – Wien 1998.</p> <p>Martin Warnke, Herrscherbildnis, in: Handbuch der politischen Ikonographie, hrsg. von Uwe Fleckner, Martin Warnke und Hendrik Ziegler, Bd. 1, München 2011, S. 481–490.</p>		
LV-Nr.	56-602	
LV-Art/Titel	<b>Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger/innen)</b> <b>Frühchristliche Kunst</b>	

Zeit/Ort	2st. Fr 10-12 Uhr, Rm 221, findet in Präsenz statt (unter Vorbehalt der geltenden Corona-Maßnahmen) [[Hinweis: Die Veranstaltung muss vorläufig digital stattfinden]]	
Dozent/in	Hanna Wimmer	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Studium Generale:</b> Nein	<b>Exkursion:</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-602 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF): EM1 BA ab WiSe 16/17 (HF): EM1	
<b>Kommentar</b>	Dieses Orientierungsseminar bietet Studienanfängerinnen und -anfängern anhand von wichtigen Artefakten aus verschiedenen Gattungen und der gemeinsamen Lektüre wissenschaftlicher Texte einen Überblick über die europäische Kunst des vierten bis sechsten Jahrhunderts nach Christus. Diese wird oft nicht zum Kernbereich der europäischen Kunstgeschichte gezählt. Dabei entsteht gerade in dieser Zeit das Fundament für die Kunst, Bildtheorie und Bildtheologie des europäischen Mittelalters und weit darüber hinaus. In Auseinandersetzung mit antiker Kunst werden Bildformulierungen für die Darstellung biblischer Ereignisse und christlicher Glaubensinhalte entwickelt. Vor dem Hintergrund des alttestamentlichen Bildverbots wird auf künstlerischer und theologischer Ebene ausgehandelt, wer und was auf welche Weise dargestellt werden darf. Für die liturgischen Bedürfnisse der Christen werden architektonische Formen für den Bau von Kirchen neu interpretiert, und diese werden mit umfangreichen, vierteiligen Bildprogrammen ausgestattet, die ganz neuartige Strategien des Argumentierens mit Bildern präsentieren.	
<b>Vorgehen</b>	Zusätzlich zu der regelmäßigen, aktiven Teilnahme und Mitgestaltung der Seminar- und Tutoriumssitzungen werden alle, die dieses Seminar besuchen, im Laufe des Semesters ein Referat halten und dieses im Anschluss zu einer Hausarbeit ausarbeiten. Das Seminar findet in Präsenz statt (unter Vorbehalt der geltenden Corona-Sicherheitsmaßnahmen)	
<b>Literatur</b>	Belting, Hans, Bild und Kult. Eine Geschichte des Bildes vor dem Zeitalter der Kunst, München 1990. Deckers, Johannes, Die frühchristliche und byzantinische Kunst, München 2007. Effenberger, Arne, Frühchristliche Kunst und Kultur, München 1986. Engemann, Josef, Deutung und Bedeutung frühchristlicher Bildwerke, Darmstadt 1997. Kemp, Wolfgang, Christliche Kunst. Ihre Anfänge, ihre Strukturen, München 1998.	

LV-Nr.	56-603	
LV-Art/Titel	<b>Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger/innen) Geschichte und Geschichten. Historienmalerei vom 15.-19. Jahrhundert</b>	
Zeit/Ort	2st. Fr 12-14 Uhr, ESA W, Rm 221, findet in Präsenz statt (unter Vorbehalt der geltenden Corona-Maßnahmen) [[Hinweis: Die Veranstaltung muss vorläufig digital stattfinden]]	
Dozent/in	Iris Wenderholm	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Studium Generale:</b> Nein	<b>Exkursion:</b> Nein
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>

Nein	Nein	
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-603 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF): EM1</b> <b>BA ab WiSe 16/17 (HF): EM1</b>	
<b>Kommentar</b>		
<p>Das OE-Seminar widmet sich einer zentralen kunstgeschichtlichen Gattung, der Historienmalerei. An dieser kann gezeigt werden, wie Künstler sich mit dem Problem auseinandersetzen, Geschichte und Geschichten im gemalten Bild zu fixieren und diese durch Aktualisierung interessant und erlebbar zu machen. War Geschichtsmalerei zunächst auf Themen beschränkt, die der Bibel, historischen Quellen und der Geschichtsschreibung entnommen waren, wurde zusehends auch die zeitgenössisch erlebte Geschichte darstellungswürdig. Geschichtsmalerei zeichnet sich dadurch aus, dass sie – spätestens mit Gründung der Akademien – als wichtigste, anspruchsvollste Gattung galt: In Historienbildern wird Authentizität behauptet, obwohl diese doch auf artifiziellste Weise komponiert und fiktionalisiert sind. Nach einem kurzen Einblick in die Anfänge der Historienmalerei seit Giotto, ihre Theoretisierung (Leon Battista Alberti) und Akademisierung, werden wir uns vor allem dem 17.-19. Jahrhundert widmen. Über die Jahrhunderte werden wir herausarbeiten, wie sich die Gattung Fragen von Stillstellung und Dynamisierung, dem Einfangen des „fruchtbaren Moments“, Fragen von Darstellbarkeit, Abstraktion, Betrachterbezug u.v.m. stellen muss.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Harald Klinke: Amerikanische Historienmalerei. Neue Bilder für die Neue Welt, Göttingen 2011.          Norbert Schneider: Historienmalerei: vom Spätmittelalter bis zum 19. Jahrhundert, Köln 2010.          Wolfgang Brassat: Das Historienbild im Zeitalter der Eloquenz. Von Raffael bis Le Brun, Berlin 2003.          Wolfgang Kemp: Die Räume der Maler. Zur Bilderzählung seit Giotto, München 1996.          Thomas W. Gaehtgens (Hg.): Historienmalerei, Berlin 1996 (Geschichte der klassischen Bildgattungen in Quellentexten und Kommentaren, 1).          Werner Busch: Das sentimentalische Bild. Die Krise der Kunst im 18. Jahrhundert und die Geburt der Moderne, München 1993.</p>		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		

## I.2. Tutorien/Übungen

<b>LV-Nr.</b>	<b>56-630 NF-TUT</b>	
<b>LV-Art/Titel</b>	<b>Übung/Tutorium für Nebenfachstudierende und Hochschulwechsler/innen</b>	
<b>Zeit/Ort</b>	2st. Mi 14-16 Uhr, <a href="#">Online</a>	
<b>Dozent/in</b>	Judith Brachem	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-600 TUT (1 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF): EM1-NF</b> <b>BA ab WiSe 16/17 (HF): EM1-NF</b>	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<b>Literatur</b>		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		

LV-Nr.	<b>56-631 NF-TUT 2</b>	
LV-Art/Titel	<b>Übung/Tutorium für Nebenfachstudierende und Hochschulwechsler/innen</b>	
Zeit/Ort	2st. Di 10-12 Uhr, <a href="#">Online</a>	
Dozent/in	Katharina Rhinow	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-600 TUT 2 (1 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF): EM1-NF BA ab WiSe 16/17 (HF): EM1-NF	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<b>Literatur</b>		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		

LV-Nr.	<b>56-601 TUT</b>	
LV-Art/Titel	<b>Übung/Tutorium zum Begleitseminar zur Orientierungseinheit Folge dem Material! Eine Einführung in die Analyse moderner und zeitgenössischer Kunst</b>	
Zeit/Ort	2st. Mi 18-20 Uhr, <a href="#">Online</a>	
Dozent/in	Emely Steiner	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-601 TUT (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF): EM1 BA ab WiSe 16/17 (HF): EM1	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<b>Literatur</b>		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		

LV-Nr.	<b>56-602 TUT</b>	
LV-Art/Titel	<b>Übung/Tutorium zum Begleitseminar zur Orientierungseinheit Frühchristliche Kunst</b>	
Zeit/Ort	2 st. Mi 12-14 Uhr, <a href="#">Online</a>	
Dozent/in	Irimi Demi	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>

<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-602 TUT (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF): EM1 BA ab WiSe 16/17 (HF): EM1	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<b>Literatur</b>		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		

<b>LV-Nr.</b>	56-603 TUT	
<b>LV-Art/Titel</b>	Übung/Tutorium zum Begleitseminar zur Orientierungseinheit Geschichte und Geschichten. Historienmalerei vom 15.-19. Jahrhundert	
<b>Zeit/Ort</b>	2st Di 14-16 Uhr, <a href="#">Online</a>	
<b>Dozent/in</b>	Gregor Meinecke	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-603 TUT (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF): EM1 BA ab WiSe 16/17 (HF): EM1	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<b>Literatur</b>		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		

## II. SEMESTERSCHWERPUNKT: Ökologien

### I.3. Seminare

<b>LV-Nr.</b>	56-604	
<b>LV-Art/Titel</b>	S Eco-Art Histories chinesischer Kunst	
<b>Zeit/Ort</b>	2 st. Mi 16-18 Uhr, <a href="#">Online</a>	
<b>Dozent/in</b>	Juliane Noth	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
Nein	Nein	Nein
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Nein	
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-604 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): VM1	

	<b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV
56-604 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM3, AM4 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV
56-604 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM3, AM4 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV
56-604 (2 LP)	<b>MA (alle):</b> WM (fachliche Vertiefung)
56-604 (5 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
56-604 (10 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
<b>Kommentare/Inhalte</b>	
<p>In den letzten Jahren zeigten Nachrichtenbilder aus China vor allem Städte im dichten Smog, breite Autostraßen und gigantische Staudämme. Damit zu kontrastieren scheint die große Verbundenheit mit der Natur in der chinesischen Kultur, die sich in dem Konzept der „Einheit von Mensch und Natur“ ausdrückt und sich in der daoistischen Philosophie, der Landschaftslyrik und -malerei, dem Gartenbau, und nicht zuletzt in den Vorstellungen des Fengshui, der Geomantik, wiederfindet. Diese Bezugnahme auf die Natur ging aber auch oftmals mit tiefgehenden Eingriffen in Landschaften und Ökosysteme einher.</p> <p>In diesem Seminar werden wir kulturelle Eingriffe des Menschen in seine Umwelt und deren Reflexionen in der Kunst behandeln und dabei verschiedene Ansätze zu einer Eco-Art History diskutieren. Die Fallstudien, die wir behandeln werden, reichen vom Grab des ersten Kaisers, Qin Shihuangdi, aus dem 3. Jh. v. Chr. bis zur Auseinandersetzung mit dem Bau des Drei-Schluchten-Staudamms in der Gegenwartskunst.</p>	
<b>Literatur</b>	
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>	
<p><b>Ablauf des Seminars:</b> Das Seminar wird eine Mischung aus angeleiteter Lektüre und Zoom-Sitzungen sein. In der Regel alle zwei Wochen wird eine Zoom-Sitzung stattfinden, bei der Fallbeispiele präsentiert werden und zur Lektüre der vorangegangenen Woche in Beziehung gesetzt werden.</p> <p><b>Anforderungen:</b></p> <p><b>2 LP:</b> Lektüre der Texte, Bearbeitung kleinerer schriftlicher Aufgaben, aktive Beteiligung an den Diskussionen.</p> <p><b>4 LP (BA), 5 LP (MA):</b> Referat, ggf. in Gruppenarbeit. Bei einer großen Teilnehmerzahl sind schriftliche Ersatzleistungen möglich.</p> <p><b>6 LP (BA), 10 LP (MA):</b> Referat, ggf. in Gruppenarbeit, und Hausarbeit.</p>	

LV-Nr.	56-605	
LV-Art/Titel	<b>S Hieroglyphen, Allegorien, Embleme. Wort-Bild-Synthesen in der Frühen Neuzeit</b>	
Zeit/Ort	2 st. Mo 10-12 Uhr, <a href="#">Online</a>	
Dozent/in	Iris Wenderholm, Kim Sulinski	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
Nein	Ja, max. 4 TN	Nein
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Ja, max. 2 TN	
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-605 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG <b>BA MAST:</b> MAST E3, MAST W	
56-605 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit	

	<b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG <b>BA MAST:</b> MAST W
56-605 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG <b>BA MAST:</b> MAST W
56-605 (2 LP)	<b>MA (alle):</b> WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG) <b>MA MAST:</b> MAST W
56-605 (5 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
56-605 (10 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
<b>Kommentare/Inhalte</b>	
<p>Verrätseln, weglassen, weiterdenken: Wort-Bild-Kombinationen bieten in der Frühen Neuzeit eine Fülle von Möglichkeiten der Sinnerzeugung. Bereits im Mittelalter existierten Formen allegorischen Denkens, die in enigmatischen Sinnbezügen die Welt als <i>mundus symbolicus</i> interpretierten. Mit der Entdeckung und versuchsweisen Entschlüsselung der ägyptischen Hieroglyphen traten Interessen zu Tage, die nach 1500 im humanistischen Umfeld zu einer wahren Sinnbilder-Mode wurde. Mit dem <i>Emblematum liber</i> (1531) des Andreas Alciatus bekam die Form des Emblems ihre erste fester definierte Form, die das dreiteilige „Sinnbild“ als Kombination von <i>Inscriptio</i>, <i>Pictura</i> und <i>Subscriptio</i> entstehen ließ. Wort- und Bildelemente ergänzen und steigern sich wechselseitig, um lehrreiche und zugleich spielerisch-witzige Wort-Bild-Synthesen zu schaffen. Abgeleitet aus der humanistischen Hieroglyphenkunde, der Heraldik, der Impresenkultur sowie mittelalterlichen Erbauungsbüchern, stellt Alciatus Werk eine illustrierte Epigrammsammlung mit moraldidaktischem Anspruch dar, die als intellektuell-rätselhafte Spielerei vor allem in Gelehrtenkreisen beliebt war.</p> <p>Im Seminar werden wir uns den diversen literarisch-bildkünstlerischen Mischformen unter entwicklungsgeschichtlichen und typologischen Gesichtspunkten nähern: Neben einem Überblick über die wichtigsten Impresen- und Emblembücher und ihrer historischen Vorgänger sollen vor allem Stereotype und identitätsstiftende Faktoren herausgearbeitet werden. Das betrifft sowohl den Bereich der literarischen Devotions-, Liebes-, Fest- und Funeralemblematik als auch die angewandte Emblematik in der Architektur.</p>	
<b>Literatur</b>	
<p>BÖKER, Hans J./PETER, Daly M.: The Emblem and Architecture. Studies in applied emblematics from the sixteenth to the eighteenth century, Turnhout 1999 (= Imago Figurata Studies, Bd. 2).</p> <p>BUSCHOFF, Anne: Die Liebesemblematik des Otto van Veen. Die „Amorum emblemata“ (1608) und die „Amoris divini emblemata (1615), Bremen 2004.</p> <p>HARMS, Wolfgang/FREYTAG, Hartmut/SCHILLING, Michael: Gesprächskultur des Barock. Die Embleme der Bunten Kammer im Herrenhaus Ludwigsburg bei Eckernförde, Kiel 2001.</p> <p>HARMS, Wolfgang/HEB, Gilbert/PEIL, Dietmar (Hrsg.): SinnbilderWelten. Emblematische Medien in der Frühen Neuzeit, Ausst.-Kat. zur gleichnamigen Ausstellung in der Bayerischen Staatsbibliothek München (09.-14.08.1999), München 1999.</p> <p>HENKEL, Arthur/SCHÖNE, Albrecht (Hrsg.): Emblemata: Handbuch zur Sinnbildkunst des XVI. und XVII. Jahrhunderts, Stuttgart 1978.</p> <p>HÖPEL, Ingrid: Architektur als Ort für Embleme. Beiträge zur Tagung des Kunsthistorischen Instituts der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (26.01.2013), Kiel 2014 (= Mundus Symbolicus, Bd. 2).</p> <p>HÖPEL, Ingrid/KUDER, Ulrich (Hrsg.): Mundus Symbolicus I. Emblembücher aus der Sammlung Wolfgang J. Müller in der Universitätsbibliothek Kiel, Kiel 2004.</p> <p>HÖPEL, Ingrid: Emblem und Sinnbild. Vom Kunstbuch zum Erbauungsbuch, Frankfurt/M 1987.</p> <p>KEMP, Cornelia: Angewandte Emblematik in süddeutschen Barockkirchen, München/Berlin 1981 (= Kunstwissenschaftliche Studien, Bd. 53).</p> <p>KÖHLER, Johannes/SCHNEIDER, Wolfgang C.: Das Emblem im Widerspiel von Intermedialität und Synmedialität. Symposium an der Universität Hildesheim (30.04.-01.05.2004), Hildesheim [u.a.] 2007.</p>	

MARQUARDT, Christa: *Die Serie von Amoremblemen van Veens in Ludwigsburg im Zusammenhang mit dem europäischen Ideal des „honnête homme“*, in: Harms/Freytag 1975, S. 73-101.

STEIGER, Johann A.: *Gedächtnisorte der Reformation: sakrale Kunst im Norden. 16.-18. Jahrhundert*, 2 Bde, Regensburg 2016.

THISSEN, Heinz-Josef: *Vom Bild zum Buchstaben-vom Buchstaben zum Bild: von der Arbeit an Horapollons Hieroglyphika*, Stuttgart 1998.

VOLKMANN, Ludwig: *Bilderschriften der Renaissance – Hieroglyphik und Emblematik in ihren Beziehungen und Fortwirkungen*, Leipzig 1923.

#### Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Das Seminar wird eine Kombination von Präsenz- und Online-Lehre bieten. In der ersten Semesterhälfte wird im Wechsel unterrichtet, in der zweiten Hälfte in Präsenz. Die genauen Termine werden in der ersten Sitzung vereinbart. Auf Agora werden der Seminarplan, die Referatsliste sowie digitalisierte Literatur bereits vor Seminarbeginn den bei Stine angemeldeten Studierenden zur Verfügung gestellt. Die Referate (ca. 15 min) sollen zwei Tage vor entsprechender Sitzung als Power-Point-Präsentation mit Audiospur auf Agora hochgeladen werden. Informationen zu den Einzelsitzungen sowie den Referatsanforderungen sind in einer Einführungspowerpoint mit hinterlegter Audiospur dauerhaft im Agoraraum abrufbar. Im Zuge des Seminars soll eine digitale Ausstellung in Form von Text-, Bild- und Videobeiträgen für den kulturwissenschaftlichen Blog Der Leiermann konzipiert werden. Das genaue Format wird im Laufe des Semesters gemeinsam von den SeminarteilnehmerInnen erarbeitet, teilweise unter Verwendung und Begutachtung vorhandener historischer Bestände in der Hamburger Staatsbibliothek. Teilnahmevoraussetzung ist eine rege Mitarbeit (2 LP), die Übernahme eines Referats (4/5 LP) sowie die Erstellung eines Blogbeitrags nach wissenschaftlichen Kriterien (6/10 LP).

#### I.4. Hauptseminare

LV-Nr.	56-606	
LV-Art/Titel	<b>HS Nordamerikanische Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts</b>	
Zeit/Ort	2 st. Fr 10-12 Uhr, <a href="#">Online</a>	
Dozent/in	Margit Kern	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
Nein	Ja, max. 10 TN	Nein
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Ja, max. 10 TN	
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-606 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-606 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-606 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-606 (2 LP)	<b>MA (alle):</b> WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)	
56-606 (5 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-606 (10 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
Im 19. Jahrhundert wird die Landschaft zu einer der führenden Gattungen in der nordamerikanischen Malerei. Im Rahmen des Seminars soll zum einen die identitätsstiftende Funktion dieser Gemälde für den erst seit kurzem unabhängigen Staat analysiert werden, zum anderen die Frage, inwieweit die		

gesteigerte Nachfrage nach Naturbildern eng mit den in dieser Zeit beschleunigten Prozessen von Technisierung, Industrialisierung und Verstädterung zusammenhängt. Bei der eingehenden Untersuchung einzelner Gemälde, etwa der sogenannten „Hudson River School“, sollen darüber hinaus aktuelle Ansätze der Raumtheorie beziehungsweise Raumsoziologie diskutiert werden. Wie wird ein geographischer Raum – etwa der viel zitierte amerikanische Westen – überhaupt darstellbar? Welche verschiedenen Raumvorstellungen transportieren Bilder von berühmten Landschaftsmotiven, etwa der Niagarafälle? Welche Strategien der Verortung in Raum und Zeit werden in den Landschaftsgemälden sichtbar? Die Stellung der Repoussoirfiguren im Spannungsfeld zwischen unberührter Natur und Kulturlandschaft wird dabei ebenso zu analysieren sein, wie die unterschiedlichen Formen der Raumschließung durch den innerbildlichen Betrachter, der im Bild als reflektierende Standfigur, Wanderer, Jäger oder Sportler sehr unterschiedliche, Raum konstituierende Bewegungsformen vorführen kann.

**Literatur**

Kat. Ausst. Nature’s Nation. American Art and Environment, New Haven 2018;  
 Kat. Ausst. Picturing the Americas. Landscape Painting from Tierra del Fuego to the Arctic, hrsg. von Peter John Brownlee, Valéria Piccoli und Georgiana Uhlyarik, Art Gallery of Ontario, u.a. New Haven / London 2015;  
 The Cultured Canvas. New Perspectives on American Landscape Painting, hrsg. von Nancy Siegel, Durham 2011;  
 Raumtheorie. Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften, hrsg. von Jörg Dünne und Stephan Günzel, Frankfurt a. M. 2012;  
 Kat. Ausst. Neue Welt. Die Erfindung der amerikanischen Malerei, bearb. von Elizabeth Mankin Kornhauser, Hamburg, Bucerius Kunst Forum, Staatsgalerie Stuttgart, München 2007;  
 Klaus Lubbers, Mensch und Raum in der romantischen Malerei Amerikas. Bilder von Amerika, in: Das schwierige Individuum. Menschenbilder im 19. Jahrhundert (= Eichstätter Kolloquium, Bd. 10), hrsg. von Verena Dolle, Regensburg 2003, S. 221–242;  
 Kat. Ausst. American Sublime. Landscape Painting in the United States, 1820–1880, bearb. von Andrew Wilton und Tim Barringer, London, Tate Britain, Philadelphia, Pennsylvania Academy of the Fine Arts, Minneapolis Institute of Arts, London 2002;  
 W. J. T. Mitchell, Imperial Landscape, in: Landscape and Power, hrsg. von dems., Chicago/London 1994, S. 5–34;  
 Angela Miller, The Empire of the Eye. Landscape Representation and American Cultural Politics, 1825–1875, Ithaca/London 1993;  
 Kat. Ausst. Bilder aus der Neuen Welt. Amerikanische Malerei des 18. und 19. Jahrhunderts – Meisterwerke aus der Sammlung Thyssen-Bornemisza und Museen der Vereinigten Staaten, hrsg. von Thomas W. Gaehtgens, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz, Nationalgalerie, Kunsthaus Zürich, München 1988.

**Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen**

Die Sitzungen im Wintersemester werden teilweise über Textlektüren abgedeckt, teilweise sollen die Teilnehmenden Referate halten, die wir in der Sitzung über Zoom gemeinsam hören und diskutieren werden. Der Zoom-Link wird über Stine und Agora verschickt. Bitte melden Sie sich möglichst bald in Agora an, damit wir im Lauf des Semesters miteinander kommunizieren können.

LV-Nr.	56-607	
LV-Art/Titel	<b>HS Some Like It Wild: Zeitgenössische Kunst und Ökologie</b>	
Zeit/Ort	2 st. Di 16-18 Uhr, <a href="#">Online</a>	
Dozent/in	Petra Lange-Berndt	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>

Nein	Nein	Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-607 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-607 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> WB1-FV, WB-KULTUR	
56-607 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-607 (2 LP)	<b>MA (alle):</b> WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)	
56-607 (5 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-607 (10 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Mit der Rezeption evolutionärer Theorien gewannen biologisch argumentierende Entwicklungsmodelle weitreichende Bedeutung. Vor allem im Zuge der Popularisierung der Debatte ist ab Ende des 19. Jahrhunderts auch in den Künsten eine Auseinandersetzung mit diesem Paradigma der Naturwissenschaften zu verzeichnen. Das Hauptseminar widmet sich aus der skizzierten historischen Perspektive sowie aus der gegenwärtigen Diskussion um ein "Anthropozän", ein problematischer Begriff, den Donna Haraway jüngst als "Kapitalozän" präzierte, entsprechenden künstlerischen Projekten. Genauer steht die Zeit der Ökologiebewegung vor allem ab den 1970er Jahren im Mittelpunkt. Etwa Hans Haacke, Joseph Beuys, Ana Mendieta, die Galerie für Landschaftskunst, Jochen Lempert, The Otolith Group, The Center for Land Use Interpretation, Otobong Nkanga oder Annicka Yi thematisierten seitdem verstärkt die Relationen, die Lebewesen untereinander und zu ihrer Umwelt ausbilden, sowie - zunehmend aus einer globalisierungskritischen Perspektive - die Frage nach dem Umgang mit Umweltressourcen. Für die Kunst bedeutet dies, das Künstler*innen die Position von Forschenden annehmen und interdisziplinär wie sozial engagiert und aktivistisch arbeiten. Was für Beziehungsweisen und Politiken verbinden sich mit dem Einsatz von Materialien wie Steinen oder Wasser oder lebenden Organismen wie Bakterien, Pflanzen, Pilzen oder Tieren? Welche dynamischen Austauschprozesse sind zu verzeichnen? Was bedeutet das Verlassen eines anthropozentrischen Standpunktes für die Kunst? Welche Vorstellungen von Natur und Umwelt kommen zum Tragen? Welches Wissen von Natur wird generiert?</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Fragile Ecologies 1992 Ausst.-Kat. Fragile Ecologies: Contemporary Artists' Interpretations and Solutions, Queens Museum of Art, New York 1992</p> <p>Hahn / Fischer-Lichte 2015 Daniela Hahn / Erika Fischer-Lichte: Ökologie und die Künste, Paderborn 2015</p> <p>Haraway 2016 Donna Haraway: "Tentacular Thinking: Anthropocene, Capitalocene, Chthulucene", in: e-flux Journal 75 (September 2016), <a href="https://www.e-flux.com/journal/75/67125/tentacular-thinking-anthropocene-capitalocene-chthulucene/">https://www.e-flux.com/journal/75/67125/tentacular-thinking-anthropocene-capitalocene-chthulucene/</a> (28. 7. 2020)</p> <p>Tsing 2015 Anna Tsing: The Mushroom at the End of the World: On the Possibility of Life in Capitalist Ruins, Princeton, New Jersey 2015</p>		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		

LV-Nr.	56-608
LV-Art/Titel	<b>HS Klima, Wetter und Naturkatastrophen in der Kunst</b>

Zeit/Ort	2st. Mo 12-14 Uhr, <a href="#">Online</a>	
Dozent/in	Iris Wenderholm	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 3 TN	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Ja, max. 1 TN	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-608 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG <b>BA MAST:</b> MAST W	
56-608 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> WB1-FV, WB-KULTUR, SG <b>BA MAST:</b> MAST W	
56-608 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1 FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG <b>BA MAST:</b> MAST W	
56-608 (2 LP)	<b>MA (alle):</b> WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG) <b>MA MAST:</b> MAST W	
56-608 (5 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-608 (10 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Hochwasser, Überschwemmungen, Vulkanausbrüche, Extremwetterlagen – das Wetter und seine Folgen sowie der Anteil menschlichen Handelns an dem klimatischen Wandel sind aktuell viel diskutiert. Doch ist dies kein Kennzeichen unserer Zeit allein, auch wenn das Thema durch die mediale Dauerpräsenz ubiquitär erscheint. Unzählige Gemälde seit dem 14. Jahrhundert belegen, dass die Beobachtung des Wetters und klimatischer Phänomene seit der Vormoderne einen bedeutenden Platz in der visuellen Kultur Europas besetzten. Die Vorzeichen, unter denen diese Phänomene ihren Platz in der Kunst einnahmen, unterscheiden sich allerdings deutlich, ebenso die Möglichkeiten ihrer Darstellung. So ist es eine offensichtliche künstlerische Herausforderung, der die Maler begegnen, wenn sie Schnee auf Goldgrund darstellen müssen (etwa auf Bildern mit dem Thema „Maria Schnee“), da sich Symbolcharakter des Goldes und Anforderungen der Perspektive in eine Spannung begeben. Anders ist es mit Bildern des niederländischen 17. Jahrhunderts, die in der sog. Kleinen Eiszeit entstanden sind, und die klimatisch außerordentliche Phänomene minutiös wiedergeben. Das Seminar endet mit einem Ausblick auf zeitgenössische Positionen, die Wetter und Klima reflektieren und Debatten über diese anstoßen.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>von Borries, Friedrich: Klimakunstforschung, Berlin 2011.  Braungart, Georg (Hg.): Wind und Wetter: Kultur – Wissen – Ästhetik, Leiden u.a. 2018.  Entfesselte Natur. Das Bild der Katastrophe seit 1600, hg. v. Markus Bertsch und Jörg Trempler, Ausst. Kat. Hamburger Kunsthalle, Petersberg 2018 .  Horn, Eva und Schnyder, Peter (Hg.): Romantische Klimatologie, Bielefeld 2016.  Palmer, James T.: Climates of crisis: apocalypse, nature, and rhetoric in the early medieval world, in: Viator 48, no. 2 (2017), S. 1-20.  Storch, Christina: Wetter, Wolken und Affekte: die Atmosphäre in der Malerei der Frühen Neuzeit, Berlin 2015.  Trempler, Jörg: Katastrophen. Ihre Entstehung aus dem Bild, Berlin 2013.</p>		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		

Die einzelnen Sitzungen des Seminars finden in digitaler Präsenz wöchentlich via Zoom-Meeting statt. Auf Agora werden der Seminarplan, die Referatsliste sowie digitalisierte Literatur bereits vor Seminarbeginn den bei Stine angemeldeten Studierenden zur Verfügung gestellt. Die Referate (ca. 15 min) sollen zwei Tage vor entsprechender Sitzung als Power-Point-Präsentation mit Audiospur auf Agora hochgeladen werden. Informationen zu den Einzelsitzungen sowie den Referatsanforderungen sind in einer Einführungspowerpoint dauerhaft im Agoraraum abrufbar. Für 2 LP wird aktive Teilnahme erwartet, für 4 LP bzw. 5 LP ein Referat sowie für 6 bzw. 10 LP Referat und Hausarbeit.

### III. AUSSERHALB DES SEMESTERSCHWERPUNKTS

#### II.1. Vorlesungen

LV-Nr.	56-609	
LV-Art/Titel	<b>VL Das „Grand Siècle“: Kunst und Politik im Frankreich des 17. Jahrhunderts</b>	
Zeit/Ort	2 st. Do 10-12 Uhr, <a href="#">Online</a>	
Dozent/in	Valérie Kobi	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 50 TN	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Ja, max. 20 TN	<b>Uni-Live:</b> Ja, max. 10 TN
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-609 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-609 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-609 (2 LP)	<b>MA (alle):</b> WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)	
56-609 (5 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Unter der Herrschaft von Ludwig XIV. erreichten die bildenden Künste in Frankreich eine Blütezeit. Es entstanden unter anderem das Schloss von Versailles mit seinen Gärten und die königlichen Plätze Places des Victoires und Place Vendôme in Paris, die das Stadtbild wesentlich prägen sollten. Die Gobelin-Manufaktur wurde als Königliche Tapissier-Manufaktur weitergeführt und es wurden wichtige kulturelle Institutionen wie das Kupferstichkabinett der Königlichen Bibliothek und die Königliche Akademie für Malerei und Bildhauerei mit ihrer Tochterakademie in Rom gegründet.</p> <p>Die Vorlesung soll Einblicke in diese vielfältigen Erneuerungen verschaffen und untersuchen, wie das politische System der absoluten Monarchie die Künste in seinen Dienst stellte.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Blunt, Anthony: Art and Architecture in France 1500–1700, New Haven, 1999.          Burke, Peter: Ludwig XIV. Die Inszenierung des Sonnenkönigs, Berlin, 1993.          Chastel, André: L'art français. Ancien Régime 1620–1775, Paris, 2000.          Dilke, Emilia Frances: Art in the Modern State, London, 1888.          Faré, Michel: Le Grand siècle de la nature morte en France, Fribourg, 1974.          Grell, Chantal/Michel, Christian: L'École des Princes ou Alexandre disgracié. Essai sur la mythologie monarchique de la France absolutiste, Paris, 1988.          Held, Jutta: Französische Kunsttheorie des 17. Jahrhunderts und der absolutistische Staat, Berlin, 2001.          Kirchner, Thomas: Der epische Held. Historienmalerei und Kunstpolitik im Frankreich des 17. Jahrhunderts, München, 2001.</p>		

Maral, Alexandre/Milovanovic, Nicolas (Hrsg.): Louis XIV. L'homme & le roi, Paris, 2009.  
 Néraudau, Jean-Pierre: L'Olympe du Roi-Soleil. Mythologie et idéologie royale au Grand Siècle, Paris, 1986.  
 Warnke, Martin: Hofkünstler. Zur Vorgeschichte des modernen Künstlers, Köln, 1985.  
 Wright, Christopher: The French Painters of the Seventeenth Century, London, 1985.  
 Ziegler, Hendrik: Der Sonnenkönig und seine Feinde: Die Bildpropaganda Ludwigs XIV. in der Kritik, Petersberg, 2010.

**Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen**

Die Vorlesung wird asynchron stattfinden.  
 Vor Beginn des Semesters werde ich die Studierenden, die sich auf STINE angemeldet haben, kontaktieren und über den Ablauf der Vorlesung informieren.  
 Bei Fragen oder Problemen mit der Online Lehre bin ich per Email erreichbar: valerie.kobi@uni-hamburg.de.

LV-Nr.	56-610	
LV-Art/Titel	<b>VL Dunkle Kräfte. Reflexionen einer diffusen Größe in Literatur und Kunst (Ringvorlesung)</b>	
Zeit/Ort	2st. Do 16-18 Uhr, <a href="#">Online</a>	
Dozent/in	Frank Fehrenbach, Philipp Müller, Adrian Renner, Cornelia Zumbusch	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
Nein	Ja, max. 30 TN	Nein
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Uni-Live</b>
Nein	Ja, max. 20 TN	Ja, max. 10 TN
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-610 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-610 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2, AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-610 (2 LP)	<b>MA (alle):</b> WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)	
56-610 (5 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Bei Kräften handelt es sich um notorisch schwer fixierbare Phänomene. Von Anziehungs- und Abstoßungskräften, Bewegungsgesetzen und Gravitation über Prozesse der Erzeugung, Bildung, Selektion und Vererbung bis zu Fragen der Energieerhaltung und Energiegewinnung – Kräfte durchwirken die gesamte Welt von frühantiken Mythen bis zur neuzeitlichen Naturwissenschaft. Die gegenseitige Beeinflussung der Kräfte von Natur(en) und Menschen gehört – von Modellen der Balance, der Inanspruchnahme bis zu Szenarien des Kontrollverlusts oder der Beschwörung magischer Kräfte – zum Grundinventar der europäischen Kulturgeschichte. Hierbei wurden und werden Kräften und ihren vielfältigen Wirkungen oftmals eine dunkle, weil unerklärliche Qualität zugesprochen. Diese Vorstellung einer schwer bestimmbaren „qualitas occulta“ am Grund natürlicher Prozesse findet sich bis zur heutigen Rede in der Physik von schwarzen Löchern und dunkler Materie fortgesetzt.</p> <p>Die mehr als nur metaphorische Dunkelheit von Kräften verweist unmittelbar in den Bereich der Kunst. In den Künsten stehen Kräfte für die ideelle Erzeugung und materielle Verfertigung von Kunstwerken, denen wiederum Wirkungen wie Anziehung, Abstoßung, Faszination, Lust, Schrecken oder Ekel zugeschrieben werden. Gerade weil Kräfte meist erst in ihrer Wirkung auf andere und anderes zur Wahrnehmbarkeit gelangen, entzünden sich an ihnen Fragen der Darstellung, sei es der Narrativierung oder Visualisierung – sowohl in den Wissenschaften als auch im Bereich der Kunst selbst. Kräfte</p>		

verweisen auf Wirkvermögen und Wirkungszusammenhänge, deren Darstellung und Modellierung zwischen Wissen und Ästhetik, zwischen Begriff, Metapher und Bild verläuft.

Die Ringvorlesung unternimmt es, aus interdisziplinärer Perspektive Schlaglichter in das Dunkel der Kräfte zu werfen. Zur Debatte steht die doppelte Relation von Wissen und Ästhetik in Physik, Biologie, Kunstgeschichte und Literaturwissenschaft: als Frage nach der Darstellung, Modellierung und Sichtbarmachung von Kräften einerseits und den Kräften von Darstellungsverfahren, deren medialen Implikationen und Rückwirkungen auf das Verständnis von Kraft andererseits.

Die Ringvorlesung wird über Zoom donnerstags von 16–18 Uhr als Live-Format durchgeführt, Aufzeichnungen der einzelnen Vorlesungen werden für angemeldete Studierende auf lecture2go zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen und Programm der Ringvorlesung: <https://www.imaginarien-der-kraft.uni-hamburg.de/kolleg/news/2020-10-22-ringvorlesung-dunkle-kräfte.html>

#### Literatur

Frank Fehrenbach, Robert Felfe und Karin Leonhard (Hg.): Kraft, Intensität, Energie: Zur Dynamik der Kunst, Berlin/Boston 2018.

Thomas Brandstetter (Hg.): Zeichen der Kraft: Wissensformationen 1800-1900, Berlin 2008.

Franca Buss und Philipp Müller (Hg.): Hin- und Wegsehen. Formen und Kräfte von Gewaltbildern, Berlin/Boston 2020.

Christoph Menke: Die Kraft der Kunst, Frankfurt am Main 2013.

#### Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BA:

2 LP: Regelmäßige Teilnahme + Multiple Choice Test

4 LP: Regelmäßige Teilnahme + Essay (3-5 Seiten zu einer Sitzung Ihrer Wahl)

MA:

2 LP: Regelmäßige Teilnahme + Multiple Choice Test

5 LP: Regelmäßige Teilnahme + Essay (5 Seiten zu einer Sitzung Ihrer Wahl)

LV-Nr.	56-649	
LV-Art/Titel	<b>VL Materialien und Methoden - Naturwissenschaftliche Untersuchungen von Kunst- und Kulturgut</b>	
Zeit/Ort	4st. Di 10-14 Uhr, Beginn 03.11.20, <b>Online</b>	
Dozent/in	Oliver Hahn	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
Nein	Ja, max. 5 TN	Nein
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Ja, max. 5 TN	Uni-Live, max. 3 TN
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-649 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, VM1, FWB-Intern/ WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-649 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM2, FWB-Intern/ WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM2, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-649 (2 LP)	<b>MA (alle):</b> WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)	
56-649 (5 LP)	<b>MA (alle):</b> PM2, PM3	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
Naturwissenschaftliche Untersuchungstechniken werden immer häufiger zur Beantwortung kulturhistorischer Fragestellungen bezüglich Alter, Provenienz und Authentizität von Kunst- und		

Kulturgut herangezogen. Jedoch ist in vielen Fällen gar nicht bekannt, welche Methode für die Bearbeitung der jeweiligen Fragestellung geeignet ist.

Die Lehrveranstaltung gewährt einen fundierten, umfassenden Einblick in die Betrachtung unterschiedlicher Materialien und deren Herstellungstechniken sowie materialanalytische Verfahren zur Charakterisierung der Materialien, deren Datierung, Fälschungserkennung und Provenienzanalyse. Sie richtet sich damit sowohl an interessierte Geisteswissenschaftler, die naturwissenschaftliche Verfahren in ihre Forschung einbeziehen wollen, als auch an Naturwissenschaftler, die einen Einblick in anwendungsbezogene materialwissenschaftliche Forschung anstreben.

Integraler Bestandteil ist die einfache Erläuterung der physikalisch-chemischen Grundlagen der naturwissenschaftlichen Methoden, die in der Analyse von Kunst- und Kulturgut Anwendung finden. Es spannt sich ein Bogen von reflektographischen Verfahren über die Mikroskopie bis hin zu spektroskopischen und chromatographischen Verfahren. Diese werden vermittelt, ohne dass ein Studium der Chemie oder Physik Voraussetzung wäre. Innerhalb der Lehrveranstaltung soll ein tiefes Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen naturwissenschaftlicher Verfahren aufgezeigt werden. Hierzu gehören sowohl die Interpretation naturwissenschaftlicher Daten als auch die Diskussion von Messfehlern

Die Vorlesung wird als wöchentliche Zoom-Sitzung stattfinden, die Studierenden erhalten alle Informationen per Email.

#### Literatur

Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud: Die Sprache des Materials: Die Technologie der Kölner Tafelmalerei vom Meister der heiligen Veronika bis Stefan Lochner, Berlin 2013, ISBN 978-3-422-07216-9  
Simone Bretz, Carola Hagnau, Oliver Hahn, Hans-Jörg Ranz, Deutsche und niederländische Hinterglasmalerei vom Mittelalter bis zur Renaissance, Deutscher Kunstverlag 2016, ISBN 978-3-422-07262-6

<http://www.manuscript-cultures.uni-hamburg.de/lab.html>

LV-Nr.	56-650	
LV-Art/Titel	<b>VL Von der kulturhistorischen Frage zur materialwissenschaftlichen Antwort - Möglichkeiten und Grenzen naturwissenschaftlicher Methoden</b>	
Zeit/Ort	4st. Di 10-14 Uhr, Beginn 05.01.21, <b>Online</b>	
Dozent/in	Ira Rabin	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
Nein	Ja, max. 5 TN	Nein
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Ja, max. 5 TN	Uni-Live, max. 3 TN
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-650 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, VM1, FWB-Intern/ WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-650 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM2, FWB-Intern/ WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM2, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-650 (2 LP)	<b>MA (alle):</b> WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)	
56-650 (5 LP)	<b>MA (alle):</b> PM2, PM3	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
Die Vorlesung stellt materialanalytische Fragestellungen und Methoden vor, die Auskunft über historische Objekte, insbesondere Manuskripte, geben können. Die Materialanalyse kann Geisteswissenschaftlern wertvolle Informationen für ihre Arbeit auf den Gebieten der Kodikologie, der		

Paleographie, der kritischen Textausgaben und natürlich für die Konservierung alter Handschriften liefern. Einen tieferen Einblick finden Sie auf der Webseite des Manuskriptlabors im Centre for the Study of Manuscript Cultures.

Die Vorlesung wird als wöchentliche Zoom-Sitzung stattfinden, die Studierenden erhalten alle Informationen per Email.

#### Literatur

<http://www.manuscript-cultures.uni-hamburg.de/lab.html>

## II.2. Proseminare

LV-Nr.	56-611	
LV-Art/Titel	<b>PS Was ist ein Bild? Übung vor Originalen der Kunsthalle Hamburg</b>	
Zeit/Ort	<b>Geänderte Zeiten:</b> 2st. <b>Mi 14-16 Uhr</b> , Kunsthalle Hamburg, <b>findet in Präsenz statt (unter Vorbehalt der geltenden Corona-Maßnahmen) [[Hinweis: Die Veranstaltung muss vorläufig digital per ZOOM stattfinden]]</b>	
Dozent/in	Frank Fehrenbach	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Ja, 15 TN	<b>Studium Generale</b> Nein	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-611 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, FWB-intern/WB-KULTUR <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-611 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM1-NF, AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM1-NF, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-611 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, FWB-intern/WB-KULTUR <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, WB1-FV, WB-KULTUR	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Auch als KunsthistorikerInnen folgen wir häufig einem wenig reflektierten Vorverständnis der Spezifik unserer Forschungsobjekte. „Was ist ein Bild?“ versucht, grundlegende Fragen der künstlerischen Repräsentation in einem voraussetzungslosen Gespräch vor Originalen der Kunsthalle Hamburg zwischen Mittelalter und Moderne zu diskutieren. Die Bedeutung der Nachahmung in der vormodernen Kunst wird dabei eine ebenso zentrale Rolle spielen wie gattungsspezifische Fragen (etwa das Verhältnis von Wort und Bild), das Verhältnis von Farbe und Form, Figuration und Abstraktion, Kategorien wie Komposition, Ausdruck, Imagination und Wirkkraft des Bildlichen.</p> <p>Sollte es nicht möglich sein, das Seminar in der Kunsthalle durchzuführen, werden wir versuchen, über die intensive Auseinandersetzung mit geeigneten digitalen Reproduktionen ins Gespräch zu kommen. Auch im Fall des digitalen Gesprächs wird aber die Arbeit mit Originalen der Kunsthalle im Zentrum des Seminars stehen.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Gottfried Boehm (Hg.): Was ist ein Bild?, 2. Aufl. München 1995.          Christiane Kruse: Wozu Menschen malen. Historische Begründungen eines Bildmediums, München 2003.          Wolfram Pichler und Ralph Ubl: Bildtheorie zu Einführung, 2. Aufl. Hamburg 2016.          Horst Bredekamp: Der Bildakt. Frankfurter Adorno-Vorlesungen 2007, Neufassung Berlin 2015.</p>		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		

Beschränkte Teilnehmerzahl: 15. – Interessierte werden gebeten, bis zum 26.10. (Stichtag) ein kurzes Motivationsschreiben (max. eine Seite) an Prof. Fehrenbach per Email zu senden.

LV-Nr.	56-613	
LV-Art/Titel	<b>PS Einführung in die Beschreibung von Malerei und Skulptur</b>	
Zeit/Ort	2 st. Di 14-16 Uhr, <a href="#">Online</a>	
Dozent/in	Uwe Fleckner	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Nein	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-613 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3	
56-613 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2, AM3, AM4 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, AM3, AM4	
56-613 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Die Grundlage jeder Beschäftigung mit Werken der Bildenden Kunst ist ein problembewusstes Sehen und das Überführen der gewonnenen Eindrücke in das gesprochene wie das geschriebene Wort. Am Anfang des Studiums der Kunstgeschichte sollte also eine Übung stehen, bei der unterschiedliche Möglichkeiten der Werkbeschreibung erarbeitet werden. Auch sollen und müssen besondere methodische Probleme des Transfers von Seheindrücken zur Sprache kommen. Gemeinsam werden wir Gemälde und Skulpturen vom Mittelalter bis zur Gegenwart betrachten und beschreiben, dabei werden sowohl die wechselnden historischen Kontexte sowie Fragen der Interpretation berührt als auch spezifische Probleme einzelner Bildgattungen, insbesondere im unterschiedlichen Vorgehen bei der Beschreibung von zwei- und dreidimensionalen Werken der Kunstgeschichte.</p> <p>Teilnahmebedingung ist neben der regelmäßigen Anwesenheit und einem aktiven Engagement in den Seminardiskussionen sowie bei der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen die Bereitschaft, ein <b>Referat von 30 Minuten</b> Länge zu übernehmen. Das Seminar wird sich weitgehend mit Kunstwerken der Hamburger Kunsthalle beschäftigen, so dass die Referatsvorbereitung in der Regel vor den Originalen erfolgen kann; die Seminarsitzungen selbst werden jedoch in <b>virtueller Form</b> durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Studierende im Fach Kunstgeschichte des 1. bis 3. Semesters. Die Einladungen zu den Sitzungen werden per <b>Stine-Mail</b> verschickt, daher bitte ich um rechtzeitige Anmeldung.</p>		
<b>Literatur</b>		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		

LV-Nr.	56-614	
LV-Art/Titel	<b>PS Das Rijksmuseum in Amsterdam</b>	
Zeit/Ort	2 st. Fr 12-14 Uhr, <a href="#">Online</a>	
Dozent/in	Sanja Hilscher	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>

Ja, max. 15 TN	Nein	Ja
<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-614 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3, <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3, WB1-FV	
56-614 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2, AM3, AM4 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, AM3, AM4, WB1-FV	
56-614 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3, <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3, WB1-FV	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Um die Jahrtausendwende stand das Rijksmuseum vor massiven Herausforderungen: Im Zuge der architekturpolitischen Initiative <i>Shaping the Netherlands</i> war ein Neu- bzw. Umbau des Gebäudes beschlossen worden, durch die das als Nationalmuseum im 19. Jahrhundert gegründete Museum an gewandelte Ansprüche und Standards des 21. Jahrhunderts angepasst werden sollte. Gewandelt hatten sich in den über 100 Jahren seit seiner Gründung eine Vielzahl von Faktoren: Nicht nur hatten sich in und um die Institution Sammlung und Stadtraum (weiter)entwickelt, auch hatte sich die Vorstellungen davon, wie ein Museumsraum auszusehen hat und was in ihm gezeigt werden soll, grundlegend verändert.</p> <p>Welche Lösungsansätze das 2013 wiedereröffnete Rijksmuseum für diese Herausforderungen gefunden hat und inwiefern das Konzept Nationalmuseum gegenwärtig überhaupt ein zeitgemäßes Sammlungskonzept ist, gilt es im Seminar zu untersuchen. Einbezogen werden sollen hierbei sowohl bauliche wie auch kuratorische und sammlungsgeschichtliche Entscheidungen und Entwicklungen. Unabhängig von diesem musealen Fokus sollen im Seminar darüber hinaus auch Hauptwerke der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts besprochen werden.</p> <p>Hinweise zum Ablauf der Veranstaltung werden über AGORA verschickt. Bitte melden Sie sich entsprechend zum zugehörigen Raum an. Sie finden diese unter dem Seminartitel; Passwort ist die Veranstaltungsnummer. Das Blockseminar wird ggf. als digitale Exkursion stattfinden.</p> <p>Einführungsveranstaltung: 6.11.2020, 12–14 Uhr und 5.2.2021, 12–14 Uhr Exkursionstermin als Block-LV: 15.–19.3.2021</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Jonathan Bikker (Hg.), <i>Dutch Paintings of the Seventeenth Century in the Rijksmuseum Amsterdam</i>, 2 Bde., Amsterdam 2007.</p> <p>Peter Aronsson u. Gabriella Elgenius (Hg.), <i>National Museum and Nation-Building in Europe 1750–2012. Mobilization and Legitimacy, Continuity and Change</i>, London u.a. 2015.</p> <p>Paul Meurs u. Marie-Thérèse van Thoor (Hg.), <i>Rijksmuseum Amsterdam. Restoration and Transformation of a National Monument</i>, Delft 2013.</p> <p>Jenny Reynaerts, <i>The Building as Work of Art</i>, Amsterdam 2013.</p> <p>Gregor J.M. Weber (Hg.), <i>1600–1700</i>, Amsterdam 2018.</p>		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		

LV-Nr.	56-615
LV-Art/Titel	<b>PS Johannes Vermeer</b>
Zeit/Ort	2 st. Do 12-14 Uhr, ab 12.11., <a href="#">Online</a>
Dozent/in	Sanja Hilscher
<b>Weitere Informationen</b>	

<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 3 TN	<b>Exkursion</b> Ja
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-615 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3, WB1-FV, SG	
56-615 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM1-NF, AM2, AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM1-NF, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, SG	
56-615 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3, WB1-FV, SG	
56-615 (2 LP)	<b>MA (alle):</b> WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Pablo Picasso soll einmal gesagt haben, dass er die gesamte italienische Malerei sofort gegen diejenige Johannes Vermeers tauschen würde. In Picassos Begeisterung spiegelt sich eine schier grenzenlose Euphorie, die dem holländischen Künstler entgegengebracht wird. Diese scheint jedoch ein Produkt des 20. Jahrhunderts, starb der verhältnismäßig unproduktive Künstler – lediglich 36 Bilder werden ihm zugeschrieben – am Ende des 17. Jahrhunderts doch mittellos. Diese außergewöhnlichen Extreme in der Bewertung Vermeers sollen im Seminar dazu genutzt werden, um grundlegende Methoden und Ansätze kunsthistorischer Forschung exemplarisch an ausgewählten Werken zu diskutieren. Neben klassischen Forschungsfeldern, wie der Ikonografie oder der Rezeptionsästhetik, gilt es hierbei auch aktuelle Überlegungen etwa zum Frauenbild bei Vermeer oder seiner Arbeitsweise einzubeziehen.</p> <p>Im Anschluss an die Lehrveranstaltung sollen die vier Werke Vermeers, die sich in den Gemäldegalerien in Dresden und Berlin befinden, vor Ort betrachtet werden. Ein zentrales Thema soll unter anderem die restauratorische Untersuchung von Vermeers <i>Brieflesenedem Mädchen am Fenster</i> (1657-59) sein, die jüngst für Aufregung sorgte.</p> <p>Hinweis: Zoom-Links und weitere Hinweise zum Ablauf der Veranstaltung werden über AGORA verschickt. Bitte melden Sie sich entsprechend zum zugehörigen Raum an. Sie finden diesen unter dem Seminartitel; Passwort ist die Veranstaltungsnummer.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Ausst.-Kat. Vermeer and the Masters of Genre Painting. Inspiration and Rivalry, National Gallery of Ireland (Dublin), National Gallery of Art (Washington), Musée du Louvre (Paris), New Haven, London 2017.</p> <p>Theophile Thoré, Jan Vermeer van Delft, Leipzig 1906.</p> <p>Wayne E. Franits (Hg.), The Cambridge Companion to Vermeer, Cambridge u.a. 2001.</p> <p>Ivan Gaskell (Hg.), Vermeer Studies, Washington D.C. 1998.</p> <p>Karin Leonhard, Das gemalte Zimmer. Zur Interieurmalerei Jan Vermeers, München 2003.</p>		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		

LV-Nr.	56-616	
LV-Art/Titel	<b>PS Einführung in die christliche Ikonographie</b>	
Zeit/Ort	2 st. Di 12-14 Uhr, <a href="#">Online</a>	
Dozent/in	Margit Kern	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 5 TN	<b>Exkursion</b> Nein

<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Ja, max. 5 TN	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-616 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-616 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM2, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM2, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-616 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
Das Einführungsseminar wird anhand ausgewählter Werke Grundlagen der christlichen Ikonographie vermitteln. Wichtige Nachschlagewerke und Lexika werden vorgestellt und deren Gebrauch geübt. In Einzelreferaten soll die Beschreibung von Gemälden und Skulpturen sowie die konkrete Analyse von christlichen Ikonographien praktiziert werden. Darüber hinaus werden wir im Rahmen dieser Lehrveranstaltung im Einführungszyklus an einschlägigen Texten grundlegende methodische Fragestellungen erarbeiten, etwa die Unterscheidung zwischen Ikonographie und Ikonologie sowie die Ikonologiekritik. Zusätzlich gibt das Seminar, das sich an Studienanfänger richtet, eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Literaturrecherche, -beschaffung sowie das Verfassen einer Hausarbeit sollen erlernt und geübt werden.		
<b>Literatur</b>		
Lexikon der christlichen Ikonographie (= LCI), hrsg. von Engelbert Kirschbaum, 8 Bde., Freiburg im Breisgau 1968–1976; Erwin Panofsky, Ikonographie und Ikonologie, in: Sinn und Deutung in der bildenden Kunst, Köln 1975, S. 36–50 und S. 63f.; Werner Telesko, Einführung in die Ikonographie der barocken Kunst, Wien/Köln/Weimar 2005; Martin Schulz, Ordnungen der Bilder. Eine Einführung in die Bildwissenschaft, München 2005; Frank Büttner und Andrea Gott dang, Einführung in die Ikonographie. Wege zur Deutung von Bildinhalten, München 2006; Gustav Frank und Barbara Lange, Einführung in die Bildwissenschaft. Bilder in der visuellen Kultur, Darmstadt 2010; Nils Büttner, Einführung in die frühneuzeitliche Ikonographie, Darmstadt 2014; Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte (RDK), Bd. 1ff., 1973ff.; <a href="http://www.rdklabor.de/wiki/Hauptseite">http://www.rdklabor.de/wiki/Hauptseite</a>		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		
Die Sitzungen im Wintersemester werden einführend über Textlektüren abgedeckt, anschließend sollen die Teilnehmenden Referate halten, die wir in der Sitzung über Zoom gemeinsam hören und diskutieren werden. Der Zoom-Link wird über Stine und Agora verschickt. Bitte melden Sie sich möglichst bald in Agora an, damit wir im Lauf des Semesters miteinander kommunizieren können.		

LV-Nr.	56-617	
LV-Art/Titel	<b>PS Kunsthandel heute: Galerien und Auktionshäuser in Berlin</b>	
Zeit/Ort	2st. 05.11. 12-14 Uhr, Block 14.11. und 05.12., <a href="#">Online</a>	
Dozent/in	Johanna Spanke	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
Ja	Nein	Ja
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
Ja	Nein	
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	

56-617 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3, ABK I <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3
56-617 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM1-NF, AM3, ABK I <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM1-NF, AM3
56-617 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3, ABK I <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3
56-617 (2 LP)	<b>MA (alle):</b> WM (fachliche Vertiefung)
<b>Kommentare/Inhalte</b>	
<p>Kunsthändler*innen sind als vermittelnde und beratende Akteure seit jeher wichtige Bindeglieder zwischen Kunstschaffenden, Sammler*innen, Institutionen und Publikum. Erst in den letzten Jahren konnte sich die Kunstmarktforschung jedoch erfolgreich als ein eigenes Forschungsgebiet der Kunstgeschichte etablieren, wenngleich der Kunsthandel schon lange ein zentrales Betätigungsfeld für Kunsthistoriker*innen ist. Das Proseminar beschäftigt sich mit der Geschichte und mit aktuellen Fragestellungen rund um den Kunstmarkt, mit einem Schwerpunkt auf der zeitgenössischen Berliner Galerienlandschaft. In einer einführenden Blockveranstaltung werden wir dabei u.a. folgenden Fragen nachgehen: Wo liegen die historischen Wurzeln des Kunsthandels? Welche Rolle haben Kunsthändler*innen, Galerist*innen und Auktionshäuser heute? Welchen Stellenwert besitzen Kunstmessen in diesem System? Welchen digitalen Herausforderungen muss sich der Kunstmarkt stellen, gerade auch vor dem Hintergrund der derzeitigen COVID19-bedingten Einschränkungen? Deziert hat das Proseminar eine praxisorientierte Ausrichtung, indem es Studierenden Einsicht in den Kunstmarkt als Berufsfeld geben soll. Expert*innen aus der Kunstmarktpraxis geben daher in einem zweiten Block Einblicke in die Abläufe und Aufgabenbereiche ihrer beruflichen Tätigkeit.</p>	
<b>Literatur</b>	
<p>Ausst. Kat. <i>Die Geburt des Kunstmarktes: Rembrandt, Ruisdael, Van Goyen und die Kunst des Goldenen Zeitalters</i>, Bucerius Kunst Forum, Hamburg (23. September 2017 – 7. Januar 2018) München 2017.  Boll, Dirk: <i>Kunst ist käuflich: Freie Sicht auf den Kunstmarkt</i>, Berlin 2017.  Fleckner, Uwe u.a. (Hrsg.): <i>Markt und Macht: Der Kunsthandel im »Dritten Reich«</i> (= Schriften der Forschungsstelle "Entartete Kunst", Bd. 12), Berlin/Boston 2017.  Herstatt, Claudia: <i>Frauen, die handeln. Galeristinnen im 20. und 21. Jahrhundert, Ostfildern 2008.</i>  Ludewig, Anna-Dorothea u.a. (Hrsg.): <i>Aufbruch in die Moderne. Sammler, Mäzene und Kunsthändler in Berlin 1880–1933</i>, Köln 2012.  Steinkamp, Maïke und Haug, Ute (Hrsg.): <i>Werke und Werte: Über das Handeln und Sammeln von Kunst im Nationalsozialismus</i> (= Schriften der Forschungsstelle "Entartete Kunst", Bd. 5), Berlin 2010.  Wilmes, Daniela: <i>Wettbewerb um die Moderne: Zur Geschichte des Kunsthandels in Köln nach 1945</i> (= Schriften zur modernen Kunsthistoriographie, Bd. 2), Berlin 2012.</p>	
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>	
<p>Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist die Übernahme eines Referats verpflichtend. Außerdem wird auf Agora vorbereitende Literatur zur Verfügung gestellt, deren Lektüre für die Teilnehmer*innen verpflichtend ist. Die Gespräche mit den Expert*innen werden in Arbeitsgruppen gemeinschaftlich vorbereitet.</p> <p>Zunächst wird eine erste Einführung am Donnerstag, den 5. November, 12-14 Uhr über Zoom stattfinden. Die erste Blockveranstaltung wird an zwei Samstagen (14. November und 5. Dezember 2020) ebenfalls über Zoom stattfinden. Dafür werden die Referate als PowerPoint-Präsentationen mit Audiospur im Vorfeld der jeweiligen Sitzung auf Agora von den Studierenden zur Verfügung gestellt und im Rahmen der Zoom-Sitzung werden diese dann gemeinschaftlich diskutiert.</p> <p>Für den zweiten Block sind zwei Exkursionstage nach Berlin im Januar 2021 geplant. Sollten diese nicht stattfinden können, werden die Expert*innen-Gespräche auch über Zoom übertragen. In jedem Fall werden zwei Exkursionstage anerkannt.</p>	

LV-Nr.	56-618	
LV-Art/Titel	<b>PS ‚Gebaute‘ Symbolik: Architektur als Bedeutungsträger</b>	
Zeit/Ort	2st. Mi 12-14, Uhr <a href="#">Online</a>	
Dozent/in	Kim Sulinski	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Nein	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Ja, max. 2 TN	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-618 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM3, FWB-intern/WB-KULTUR <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM3, WB1-FV, WB-KULTUR <b>BA MAST:</b> MAST E3, MAST W	
56-618 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM1-NF, AM1, AM2, AM3, FWB-intern/WB-KULTUR <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM1-NF, AM1, AM2, AM3, WB1-FV, WB-KULTUR <b>BA MAST:</b> MAST W	
56-618 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM3, FWB-intern/WB-KULTUR <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM3, WB1-FV, WB-KULTUR <b>BA MAST:</b> MAST E3, MAST W	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Spätestens seit dem Erfolg von Dan Browns Romanreihe um den Symbolologen Robert Langdon, der den Rätseln von Antoni Gaudís Sagrada Familia auf der Spur ist, hat die Faszination für enigmatische Inhalte in der Architektur auch Einzug in die Unterhaltungsliteratur genommen. In der kunsthistorischen Forschung hingegen bilden Symboltheorie und Architekturästhetik schon lange festetablierte und unzertrennbare Topoi für die Bedeutungsanalyse eines Bauwerks. Ob durch eine geometrisch-sinnfällige Distribution der Bauteile oder eine ästhetisch ansprechende Fassadengestaltung, Bauwerke drücken etwas aus: sie symbolisieren, repräsentieren, denotieren oder zitieren einen größeren Sinnzusammenhang. Neben Malerei oder Skulptur kann somit auch Architektur zeichnerhaft wirken, sei es durch geometrische Formen, Zahlensymbolik, Materialien, Farben oder das Abbilden bestehender Bautypen („Architekturzitat“).</p> <p>In dieser Hinsicht stellen Ikonographie, Ikonologie und Semantik adäquate Methoden dar, um verborgene Inhalte eines Gebäudes zu entschlüsseln. Im Seminar sollen die verschiedenen Referenzbereiche, durch die ein Bauwerk verborgene Inhalte vermittelt, an bekannten Exempeln der Architekturgeschichte sowohl länder- als auch epochenübergreifend untersucht werden. An das Thema „Architektur als Bedeutungsträger“ werden wir uns forschungsgeschichtlich nähern, verschiedene Theorien und Methoden zur ikonografischen Deutung von Bauwerken diskutieren, sowie uns gleichzeitig in der Beschreibung von Architektur schulen.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>BANDMANN, Günter: Mittelalterliche Architektur als Bedeutungsträger, Berlin 1951.  BAUMBERGER, Christoph: Gebaute Zeichen. Eine Symboltheorie der Architektur, Heusenstamm 2010 (= Logos. Studien zur Logik, Sprachphilosophie und Metaphysik, Bd. 16).  BINDING, Günter: Antike Säulen als Spolien in früh- und hochmittelalterlichen Kirchen und Pfalzen, Materialspolien oder Bedeutungsträger, Stuttgart 2007.  BRZOSKA, Maria: Anthropomorphe Auffassung des Gebäudes und seiner Teile, [Diss.], Köln 1931.  CARLINI, Alessandro/SCHNEIDER, Bernhard (Hg.): Architektur als Zeichensystem, Tübingen 1971.  KUHLMAN, Dörte: Lebendige Architektur, Weimar 1998.  NAREDI-RAINER, Paul von: Architektur und Harmonie. Zahl, Maß und Proportion in der abendländischen Baukunst, Köln 1999.</p>		

NIEBAUM, Jens: Der kirchliche Zentralbau der Renaissance in Italien: Studien zur Karriere eines Baugedankens im Quattro- und frühen Cinquecento, Bd. 1, München 2016.  
 RAFF, Thomas: Die Sprache der Materialien. Anleitung zu einer Ikonologie der Werkstoffe, München 1994 (= Kunstwissenschaftliche Studien, Bd. 61).  
 REINLE, Adolf: Zeichensprache der Architektur. Symbol, Darstellung und Brauch in der Baukunst des Mittelalters und der Neuzeit, Zürich/München 1976.  
 SCHENKBLUM, Wolfgang: Ikonographie und Ikonologie mittelalterlicher Architektur, Halle a. d. Saale 1999.  
 WAGNER, Monika: Das Material der Kunst. Eine andere Geschichte der Moderne, München 2001

#### Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Die einzelnen Sitzungen des Seminars finden in digitaler Präsenz wöchentlich via Zoom-Meeting statt. Auf Agora werden der Seminarplan, die Referatsliste sowie digitalisierte Literatur bereits vor Seminarbeginn den bei STINE angemeldeten Studierenden zur Verfügung gestellt. Die Referate (ca. 25–30 min) sollen zwei Tage vor der entsprechenden Sitzung als Power-Point-Präsentation mit Audiospur auf Agora hochgeladen werden. Informationen zu den Einzelsitzungen sowie den Referatsanforderungen sind in einer Einführungspowerpoint mit hinterlegter Audiospur dauerhaft im Agoraraum abrufbar.

LV-Nr.	56-619	
LV-Art/Titel	<b>VERSCHOBEN FRÜHJAHR 2021 PS Heilige Muttergottes – Maria im Mittelalter</b>	
Zeit/Ort	Block 25.02, 26.02. und 18.03., 19.03. <b>findet in Präsenz statt (unter Vorbehalt der geltenden Corona-Maßnahmen)</b>	
Dozent/in	Hanna Wimmer	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 5 TN	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-619 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3, WB1-FV, WB-KULTUR, SG <b>BA MAST:</b> MAST E3, MAST W	
56-619 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM1-NF, AM1, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM1-NF, AM1, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG <b>BA MAST:</b> MAST A4, MAST W	
56-619 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3, WB1-FV, WB-KULTUR, SG <b>BA MAST:</b> MAST E3, MAST W	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
Das Proseminar richtet sich besonders an Studienanfänger*innen, die bisher eher wenig Berührungspunkte mit vorreformatorischer (oder auch römisch-katholischer) christlicher Religiosität und Ikonographie hatten. Besondere Vorkenntnisse sind deshalb nicht erforderlich. Die regelmäßige Vorbereitung der Sitzungen und die aktive Teilnahme sind Voraussetzung für den Erwerb von 2 LP; für 4 LP ist eine zusätzliche mündliche Leistung nötig (z.B. Referat als ppt-Präsentation mit Tonspur, Textzusammenfassungen, Diskussionsleitung bei Gruppenarbeiten und Präsentation der Ergebnisse im Plenum), für 6 LP ist außerdem eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen.		
<b>Literatur</b>		

<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>
Nach dem derzeitigen Stand der Dinge müssen wir davon ausgehen, dass das Seminar nicht als Präsenzveranstaltung am Kunstgeschichtlichen Seminar stattfinden können. Den Kern der Lehrveranstaltung werden deshalb Sitzungen per Zoom bilden, teils mit allen Teilnehmer*innen, teils in kleineren Gruppen. Trotzdem soll auch (innerhalb der regulären Seminartermine an ein bis zwei Tagen) die Arbeit vor Originalen der Hamburger Kunsthalle stattfinden, je nach Situation in größeren oder kleineren Gruppen oder auch in individuellen Besuchen.
Die erste Sitzung findet am 2. November um 14 Uhr c.t. per Zoom statt:
<a href="https://uni-hamburg.zoom.us/j/91355841359?pwd=Z2tpZDB5SHYrT0orQUZ6UUUtWdzREUT09">https://uni-hamburg.zoom.us/j/91355841359?pwd=Z2tpZDB5SHYrT0orQUZ6UUUtWdzREUT09</a> Meeting ID: 913 5584 1359
Das Passwort teilt die Dozentin auf Anfrage per Email mit.

LV-Nr.	56-620	
LV-Art/Titel	<b>PS Renaissance-Porträts im Kontext</b>	
Zeit/Ort	2st. Mi 10-12 Online	
Dozent/in	Jana Wolf	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
Nein	Nein	Nein
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Nein	
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-620 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, WB1-FV <b>BA MAST:</b> MAST E3	
56-620 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM1-NF, AM1, AM2, AM4 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM1-NF, AM1, AM2, AM4, WB1-FV	
56-620 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, WB1-FV <b>BA MAST:</b> MAST E3	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
Im Quattrocento vollzieht sich in Italien – beeinflusst von den Niederlanden – eine Entwicklung in der Malerei, die zum Beginn der modernen Porträtkunst führt. In höfischen und städtischen Kreisen entstehen kleinformatige Bildnisse, die ein einzelnes Individuum darstellen und schon bald an Größe und Bedeutung wachsen. In ganz Europa lassen sich im 15. Und 16. Jahrhundert die verschiedenen Ausprägungen der jungen Gattung verfolgen. Ziel des Seminars soll es sein, diesen Entwicklungen nachzuspüren, frühe Formen und Vorbilder auszumachen und sich mit ausgewählten Beispielen zu beschäftigen. Auch in das komplexe Theoriegeflecht zum Begriff und zur Gattung „Porträt“ soll ein Schritt gewagt werden, um der Frage nachzugehen, was ein Porträt eigentlich ausmacht. Im Fokus des Seminars sollen die übergeordnete Form und Funktion der Bildnisse ebenso stehen wie der jeweilige Entstehungskontext der einzelnen Porträts, die in den Sitzungen besprochen werden.		
<b>Literatur</b>		
Anne-Marie Bonnet/Gabriele Kopp-Schmidt (Hrsgg.): Die Malerei der deutschen Renaissance. München 2014.		

Ausst.-Kat.: Renaissance Faces. Van Eyck to Titian. National Gallery London. London 2008.  
 Martin Büchsel/Peter Schmidt (Hrsgg.): Das Porträt vor der Erfindung des Porträts. Mainz 2003.  
 Angelica Dülberg: Privatporträts. Geschichte und Ikonologie einer Gattung im 15. Und 16. Jahrhundert. Berlin 1990.

**Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen**

LV-Nr.	56-626	
LV-Art/Titel	<b>PS Recherchieren, Lesen, Schreiben: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten</b>	
Zeit/Ort	2 st. Fr 10-12 Uhr, Rm 119, findet teilweise in Präsenz statt (unter Vorbehalt der geltenden Corona-Maßnahmen) <b>[[Hinweis: Die Veranstaltung muss vorläufig digital stattfinden]]</b>	
Dozent/in	Ivo Raband	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
Nein	Nein	Nein
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Nein	
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-626 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM1-NF, AM4, ABK I <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM1-NF, AM4, WB1-FV	
56-626 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3, ABK I <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3, WB1-FV	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Das Studium der Kunstgeschichte dient nicht nur dem Erwerb von Fachwissen, der Auseinandersetzung mit Methoden und Theorien oder der eingehenden Betrachtung und Analyse von Kunstwerken. Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben sind ebenfalls wichtige Bestandteile der eigenen Ausbildung, da sie für das Studium wie auch für die spätere Arbeitspraxis – ob im Museum, dem Kunsthandel, der Vermittlung – zentral sind. Sich in Wort und Schrift sprachlich wie fachlich korrekt auszudrücken, ist für das Abfassen von Referaten, Objektbeschreibungen, Hausarbeiten und zuletzt der Bachelor- und Masterarbeit für das ganzen Studium relevant. Die Sensibilisierung für den Umgang mit Sprache im Fach Kunstgeschichte wird daher über die Arbeit im Studium hinausgehen und einen Einblick in die Arbeitspraxis von Kunsthistoriker*innen bieten. Seminarinhalte befassen sich daher u. a. mit dem sicheren Umgang mit MS Word, Literaturrecherche und dem Gebrauch von Datenbanken, dem Erstellen von Bibliographien, dem Exzerpieren von Texten und zuletzt dem Abfassen von kürzen Verschriftlichungen des Gelernten. Mithilfe von Lern- und Feedbackgruppen und Feedbackgesprächen lernen Sie, sich gegenseitig konstruktives Feedback zu Ihren Texten zu geben und die erhaltenen Rückmeldungen für die eigene Arbeit positiv zu nutzen. Ziel des Proseminars ist es, Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln bzw. zu vertiefen und wird allen BA-Studierenden des Kunstgeschichtlichen Seminars empfohlen; Seminare zum wiss. Schreiben und Arbeiten werden deswegen aktuell in jedem Semester angeboten. Ein zweites Seminar, das sich auch an MA-Studierende richtet, ist unter der Kursnummer 56-653 zu finden.</p> <p>Hinweise: Das Seminar findet als synchrones und asynchrones Seminar im Online-Format statt, d.h. es wird eine Mischung aus verpflichtenden Sitzungen via Zoom und Aufgaben für das Selbststudium geben. Zusätzlich ist es geplant, dass sich Kleingruppen von maximal 9 Teilnehmer*innen auch zur angegebenen Seminarzeit auf dem Campus treffen; die entsprechenden Termine werden im Verlauf des Seminars festgelegt. Alle Teilnehmer*innen, die zum Semesterbeginn bei STiNE angemeldet sind, erhalten eine E-Mail mit den Informationen zur Anmeldung in Agora. Dort werden für Sie in der ersten</p>		

Semesterwoche alle wichtigen Informationen und ein Einführungsvideo hinterlegt werden, die erste Sitzung findet am 13.11.2020 um 10 Uhr (c.t.) **via Zoom** statt. Bei Fragen können Sie sich jederzeit unter [ivo.raband@uni-hamburg.de](mailto:ivo.raband@uni-hamburg.de) melden.

#### Literatur

Thorsten Beigel und Georg Eckert: Historisch Arbeiten. Handreichung zum Geschichtsstudium, Stuttgart 2018.

Anna D'Alleva: How to Write Art History, London 2006.

#### Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Das Seminar richtet sich an Studienanfänger\*innen im Bachelor, die bereits erste Erfahrungen im Schreiben gesammelt haben, aber auch an diejenigen, die in diesem Semester vor den ersten eigenen Schreibverpflichtungen – wie einer Seminararbeit – stehen. Neben kurzen Aufgaben zur Literaturrecherche, korrektem Bibliographieren und Textarbeiten (4 LP) sollen diejenigen Studierenden, die das Seminar mit 6 LP belegt haben, sich auf eine ihrer Seminararbeiten konzentrieren, die sie in diesem Semester in einem anderen Kurs einreichen müssen.

LV-Nr.	56-651	
LV-Art/Titel	<b>ENTFÄLLT! PS Die geschäftliche Seite der Kunst im Mittelalter und in der frühen Neuzeit: Verträge mit Künstlern</b>	
Zeit/Ort	2 st. Mo 12-14 Uhr, <a href="#">Online</a>	
Dozent/in	Peter Schmidt	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
Nein	Nein	Nein
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Ja, max. 2 TN	
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-651 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3, FWB-Intern/WB-KULTUR <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3, WB1-FV, WB-KULTUR <b>BA MAST:</b> MAST E3, MAST W	
56-651 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM2, FWB-Intern/WB-KULTUR <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM2, WB1-FV, WB-KULTUR <b>BA MAST:</b> MAST A4, MAST W	
56-651 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3, FWB-Intern/WB-KULTUR <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3, WB1-FV, WB-KULTUR <b>BA MAST:</b> MAST E3, MAST W	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Künstler werden im Mittelalter oft nur aktenkundig, wenn es um Geld geht. Die erhaltenen Verträge zwischen Auftraggebern und Produzenten geben wichtige Aufschlüsse über die Entstehungsbedingungen von Bildwerken und über die Verortung von Werk und Hersteller im sozialen und wirtschaftlichen Umfeld. In den Dokumenten steht oft nicht nur die Regelung der Bezahlung, Lieferung und Qualitätssicherung im Mittelpunkt; sie können auch Informationen zu Werkstattpraktiken, Materialfragen, zum ikonographischen Programm und zur formalen Planungs- und Ausführungsgeschichte liefern. Für die Kenntnis des Werkprozesses oder die Rekonstruktion verlorener Objekte sind auch sog. Visierungen von großer Bedeutung, d.h. dem Vertrag manchmal beigegebene Zeichnungen, die vor allem bei umfangreichen Werken verbal nur schwer oder umständlich auszudrückende Sachverhalte erläuterten.</p> <p>Die Lektüre und Analyse von Verträgen und anderen Dokumenten, die mit der Abwicklung von Kunstaufträgen in Verbindung stehen, wird die Basis der Arbeit im Seminar bilden. Sie werden mit dem</p>		

Werk (sofern noch erhalten), mit dem Künstler und dem Entstehungsumfeld in Beziehung gesetzt werden.
<b>Literatur</b>
Hans Huth, Künstler und Werkstatt der Spätgotik, zweite erweiterte Auflage Darmstadt 1967 (und mehrere Neuauflagen). Michelle O'Malley, The Business of Art: Contracts and the Commissioning Process in Renaissance Italy, New Haven [u.a.] 2005. Hans Rott, Quellen und Forschungen zur südwestdeutschen und schweizerischen Kunstgeschichte im XV. und XVI. Jahrhundert, 6 Bde., Stuttgart 1933-1938. Gerhard Weilandt, Verträge mit Künstlern und finanzielle Abwicklung von Aufträgen, in: Meisterwerke massenhaft. Die Bildhauerwerkstatt des Niklaus Weckmann und die Malerei in Ulm um 1500 [Ausstellung Stuttgart, Württembergisches Landesmuseum, 1993], Stuttgart 1993, S. 311-315.
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>
Das Seminar wird voraussichtlich digital stattfinden. Die zoom-Sitzungen werden dann zur angegebenen Zeit stattfinden. Zugangsdaten für die digitalen Sitzungen und für den agora-Raum werden an die in STINE hinterlegte E-Mail-Adresse verschickt. Wer sich nicht in STINE anmelden konnte, möge die Daten über eine E-Mail erfragen (peter.schmidt-2@uni-hamburg.de).

### II.3. Seminare

LV-Nr.	56-1000	
LV-Art/Titel	<b>S Das Plakat: Von den Anfängen bis zum Ersten Weltkrieg</b>	
Zeit/Ort	2 st. Mi 10-12, Rm 120, findet in Präsenz statt (unter Vorbehalt der geltenden Corona-Maßnahmen) <b>[[Hinweis: Die Veranstaltung muss vorläufig digital stattfinden]]</b>	
Dozent/in	Jürgen Döring	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
Nein	Nein	Nein
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Nein	
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-1000 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-1000 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-1000 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-1000 (2 LP)	<b>MA (alle):</b> WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)	
56-1000 (5 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-1000 (10 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
Plakate sind Teil unseres Alltags, sie sind banal und haben in der Regel wenig mit Kunst zu tun. Zugleich sind sie eines der verbreitetsten Bildmedien unserer Zeit. Plakate sind erstaunlich jung, kamen vor rund 200 Jahren in zunächst sehr bescheidenen Formen auf. Erst mit dem Jugendstil Pariser Prägung werden sie von der Kunstgeschichte wahrgenommen. Dieses Seminar spürt den Anfängen des Plakats und seinen Höhepunkten bis zum Ersten Weltkrieg nach. Bedeutende Künstler wie Toulouse-Lautrec und Alfons Mucha in Paris oder Aubrey Beardsley London und Charles Rennie MacIntosh aus London begegnen genauso wie die ersten professionellen Plakatdesigner von Leonetto Cappiello bis zu Ludwig		

Hohlwein und Lucian Bernhard. Eine entscheidende Rolle spielen die wechselnden Perspektiven, mit denen wir auf Plakate blicken: auf ihre Funktion, ihren Stil, ihre Künstler, ihre Ikonografie, ihre Drucktechnik und nicht zuletzt ihre Themen. Plakate bieten ideale Möglichkeiten, die Vielfalt kunstgeschichtlicher Methoden anzuwenden.

#### Literatur

Grohnert, René (Hg.), Zeit-Zeiger : Plakate aus zwei Jahrhunderten, eine Ausstellung des Deutschen Plakat-Museums im Museum Folkwang, Essen, 2007.

Döring, Jürgen, Das Plakat – 200 Jahre Kunst und Geschichte, eine Ausstellung im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, 2020. >> Die Ausstellung läuft noch bis zum 20. September 2020!

#### Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

LV-Nr.	56-621	
LV-Art/Titel	<b>S Kunsttheorie der Renaissance: Alberti, Leonardo</b>	
Zeit/Ort	2st. Mi 19-21 Uhr, Rm 221, findet in Präsenz statt (unter Vorbehalt der geltenden Corona-Maßnahmen) [[Hinweis: Die Veranstaltung muss vorläufig digital per ZOOM stattfinden]]	
Dozent/in	Frank Fehrenbach	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
Nein	Nein	Nein
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Nein	
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-621 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3, VM1, FWB-Intern/WB-KULTUR <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-621 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM4, FWB-Intern/WB-KULTUR <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-621 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM4, FWB-Intern/WB-KULTUR <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-621 (2 LP)	<b>MA (alle):</b> WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)	
56-621 (5 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)	
56-621 (10 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>In diesem Lektüreseminar widmen wir uns den beiden wichtigsten Kunsttheoretikern der italienischen Frührenaissance, Leon Battista Alberti und Leonardo da Vinci. Albertis kurzer Maleritratat wurde auf lateinisch und italienisch um 1435 verfasst und revolutionierte das neuzeitliche Konzept des Bildes, das er als fiktive Aussicht aus einem geöffneten Fenster entwirft. Seine Überlegungen zur Bilderzählung und zur Lebendigkeit der Darstellung sind aber von ebenso großer Bedeutung. Gegen Ende des 15. Jahrhunderts setzt sich der Maler und Techniker Leonardo da Vinci erneut mit den Grundlagen der Malerei auseinander und notiert über etwa zwanzig Jahre kurze Texte, die erst nach seinem Tod in Buchform gebracht, aber erst im 17. Jahrhundert fragmentarisch veröffentlicht wurden. Für Leonardo steht Malerei in einem privilegierten Verhältnis zur ganzen Natur und zur Wahrnehmung des Menschen. Sie wird als kulturelle Macht beschrieben, die die Kraft besitzt, die gesamte Welt nicht nur adäquat wiederzugeben, sondern auch tiefgreifend zu verändern. Die Macht des Bildes, die unsere heutige Kultur grundlegend und höchst problematisch prägt, wird von Leonardo erstmals ausführlich untersucht.</p>		

Das Seminar ist sowohl für ein digitales Format als auch (bei ausreichend geringer TeilnehmerInnenzahl) für das lebendige Gespräch in einem gemeinsamen Raum konzipiert. Wir werden ausgewählte Passagen von Albertis „De Pictura“ / „Della Pittura“ und Leonardos „Libro di Pittura“ diskutieren. Italienischkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Bedingung der Teilnahme. Von den TeilnehmerInnen wird erwartet, die beiden Quellenschriften (die digital zur Verfügung gestellt werden) vollständig zu lesen. *Close reading* dieser Quellentexte steht im Vordergrund; die Lektüre von Sekundärliteratur bleibt auf das Nötigste beschränkt.

#### Literatur

Leon Battista Alberti: Das Standbild. Die Malkunst. Grundlagen der Malerei, hg., eingel., übers. und komm. von Oskar Bätschmann und Christoph Schäublin (Mitarbeit: Kristine Patz), Darmstadt 2000.  
 Antony Blunt: Kunsttheorie in Italien, 1450-1600, München 1984.  
 Anthony Grafton: Leon Battista Alberti. Baumeister der Renaissance, Berlin 2002.  
 Leonardo da Vinci: Das Buch von der Malerei. Nach dem Codex Vaticanus (Urbinas) 1270 hg., übers. und komm. von Heinrich Ludwig (ital. – dt.), 3 Bde., Wien 1882.  
 Leonardo da Vinci: Libro di Pittura. Codice urbinatae lat. 1270 nella Biblioteca Apostolica Vaticana, hg. von Carlo Pedretti, transkrib. von Carlo Vecce, 2 Bde., Florenz 1995.  
 Claire J. Farago: Leonardo da Vinci's „Paragone“. A Critical Interpretation with a New Edition of the Text of „Codex Urbinas“, Leiden 1992.  
 Frank Fehrenbach: Leonardo da Vinci. Der Impetus der Bilder, Berlin 2019.

#### Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

LV-Nr.	56-622	
LV-Art/Titel	<b>S Ernst Ludwig Kirchner – Vom Expressionismus bis zum Spätwerk</b>	
Zeit/Ort	2st. Di 12-14, <a href="#">Online</a>	
Dozent/in	Uwe Fleckner	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
Nein	Nein	Ja
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Nein	
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-622 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, VM1 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, VM1	
56-622 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM3 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM3	
56-622 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM3 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM3	
56-622 (5 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM5	
56-622 (10 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM5	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
Das malerische, grafische und bildhauerische Werk von Ernst Ludwig Kirchner (1880-1938) ist vor allem aus seiner Zeit als führender Künstler der Gruppe »Die Brücke« bekannt. Doch auch nach Kirchners Umsiedelung in die Schweiz sowie in seinen letzten Lebensjahren sind teils hochinteressante Arbeiten entstanden, wobei vor allem das lange Zeit wenig geschätzte Spätwerk erst in den letzten Jahren zunehmend wissenschaftlich gewürdigt wird. Gemeinsam wollen wir Beispiele aller Werkgattungen und Arbeitsphasen untersuchen und in den internationalen Kontext der jeweiligen Zeit stellen.		

Teilnahmebedingung ist neben der regelmäßigen Anwesenheit und einem aktiven Engagement in den Seminardiskussionen sowie bei der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen die Bereitschaft, ein **Referat von 30 Minuten** Länge zu übernehmen. Die Seminarsitzungen werden in **virtueller Form** durchgeführt. Die Einladungen zu den Sitzungen werden per **Stine-Mail** verschickt, daher bitte ich um rechtzeitige Anmeldung. Sollten die derzeitigen Pandemie-Einschränkungen rechtzeitig aufgehoben werden und die Teilnehmerzahl des Seminars dies erlauben, wird am Ende des Semesters eine zweitägige Exkursion zur Ausstellung »Natur und Leben in Szene gesetzt. Die späten Werke von Ernst Ludwig Kircher und Jens Ferdinand Willumsen« nach Frederikssund (bei Kopenhagen) durchgeführt.

#### Literatur

#### Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

LV-Nr.	56-623	
LV-Art/Titel	<b>S Georges Braque (vor Originalen)</b>	
Zeit/Ort	Vorbereitung Mo 18-20 Uhr, 02.11., <a href="#">Online</a>	
Dozent/in	Uwe Fleckner	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Ja, max. 15 TN	<b>Studium Generale</b> Nein	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-623 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, VM1 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, VM1	
56-623 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM3 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM3	
56-623 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM3 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM3	
56-623 (5 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3	
56-623 (10 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Grundlage dieses Seminars ist die hochkarätige Retrospektive der Werke von Georges Braque im Hamburger Bucerius Kunst Forum (»Georges Braque. Tanz der Formen«), die vom 10.10.2020 bis zum 24.1.2021 zu sehen sein wird. Die Ausstellung zeigt wichtige Leihgaben aus allen Arbeitsphasen des Künstlers, so dass sich an diesen Werken ein umfassender Einblick in das Werk des Malers auch über die frühen kubistischen Gemälde hinaus bis ins Spätwerk erarbeiten lässt. Zur Zeit ist geplant, das Seminar blockweise vor den Originalen abzuhalten; sollte dies jedoch coronabedingt nicht realisierbar sein, wird es in jedem Fall möglich sein, die Referate vor den Werken selbst vorzubereiten, wobei dann die Seminarsitzungen selbst virtuell durchgeführt werden müssten. Teilnahmebedingung ist neben der regelmäßigen Anwesenheit und einem aktiven Engagement in den Seminardiskussionen sowie bei der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen die Bereitschaft, ein <b>Referat von 30 Minuten</b> Länge zu übernehmen. Aufgrund der Beschäftigung mit den Originalen muss die <b>Teilnehmerzahl des Seminars auf 15 Personen beschränkt</b> bleiben. Daher bitte ich um eine – verbindliche – Bewerbung um einen Seminarplatz bis zum 6. November 2020 per Mail (<a href="mailto:uwe.fleckner@uni-hamburg.de">uwe.fleckner@uni-hamburg.de</a>). Sollten mehr als 15 Bewerbungen eintreffen, entscheidet das Los.</p>		
<b>Literatur</b>		

Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen		
LV-Nr.	56-624	
LV-Art/Titel	<b>S Spanische Malerei im Siglo de Oro</b>	
Zeit/Ort	2 st. Fr 12-14 Uhr, <a href="#">Online</a>	
Dozent/in	Margit Kern	
Weitere Informationen		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 5 TN	<b>Exkursion</b> Ja
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Ja, max. 5 TN	<b>Sonstiges:</b>
LP-Varianten	Modulzuordnungen	
56-624 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-624 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-624 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-624 (2 LP)	<b>MA (alle):</b> WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)	
56-624 (5 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-624 (10 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
Kommentare/Inhalte		
<p>Die detaillierte Schilderung alltäglicher Gegenstände, die Präzision, mit der Materialien und Oberflächen in der spanischen Malerei des 16. und 17. Jahrhunderts wiedergegeben werden, suggeriert Nähe und Unmittelbarkeit. Gleichzeitig dominieren eindeutig religiöse Themen – vor allem Visionsdarstellungen treten sehr häufig auf. Der Eindruck der greifbaren Präsenz einer übernatürlichen Szenerie wird durch verschiedene Stilmittel erzielt, die in Referaten zu ausgewählten Gemälden eingehend beschrieben werden sollen. Neben allgemeinen Fragen zur christlichen Ikonographie ist zu diskutieren, wie die innere Schau des Visionärs im Gemälde sichtbar gemacht und die Verwandlung der inneren Erfahrung in ein äußeres Bild – im Bild selbst – vollzogen wird.</p> <p>Welche Rolle die Auftraggeber der Gemälde spielten, zeigt der Vergleich zwischen der Kunst der Residenzstadt Madrid und der Hafenstadt Sevilla: Während Madrid vom höfischen Leben geprägt war, diente Sevilla den in der Mission in Übersee tätigen Orden als Stützpunkt. Wie die etwa gleichzeitig arbeitenden Maler Velázquez und Zurbarán die Bedürfnisse dieser unterschiedlichen Adressatenkreise in ihren Werken berücksichtigten, wird zu untersuchen sein.</p> <p>Spanischkenntnisse bei den am Seminar Teilnehmenden sind natürlich von Vorteil, werden aber nicht vorausgesetzt. Im Anschluss an das Seminar wird im März 2021 eine Exkursion nach Madrid in den Prado angeboten. Abhängig von der Pandemielage findet die Exkursion alternativ in Deutschland (Dresden/München) statt oder wird per Zoom abgehalten.</p>		
Literatur		
<p>Kat. Ausst. Spaniens goldene Zeit. Die Ära Velázquez in Malerei und Skulptur, hrsg. von Michael Eissenhauer, Bernd Wolfgang Lindemann und Roger Diederens, München, Hypo-Kulturstiftung, Berlin, Gemäldegalerie, München 2016;</p> <p>Kat. Ausst. The Sacred Made Real. Spanish Painting and Sculpture 1600–1700, hrsg. von Xavier Bray, London, National Gallery, New Haven 2009;</p> <p>Kat. Ausst. Sacred Spain. Art and Belief in the Spanish World, hrsg. von Ronda Kasl, Indianapolis Museum of Art, New Haven / London 2009;</p>		

Viktor I. Stoichita, Das mystische Auge. Vision und Malerei im Spanien des goldenen Zeitalters, München 1997;

Brown, Jonathan, The Golden Age of Painting in Spain, New Haven/London 1991;

Vision oder Wirklichkeit. Die spanische Malerei der Neuzeit, hrsg. von Henrik Karge, München 1991.

#### Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Die Sitzungen im Wintersemester werden einführend über Textlektüren abgedeckt, anschließend sollen die Teilnehmenden Referate halten, die wir in der Sitzung über Zoom gemeinsam hören und diskutieren werden. Der Zoom-Link wird über Stine und Agora verschickt. Bitte melden Sie sich möglichst bald in Agora an, damit wir im Lauf des Semesters miteinander kommunizieren können.

LV-Nr.	56-625	
LV-Art/Titel	<b>S Writing Art. Künstler*innenschriften im 20. und 21. Jahrhundert</b>	
Zeit/Ort	2 st. Do 14-16 Uhr, <a href="#">Online</a>	
Dozent/in	Petra Lange-Berndt	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
Nein	Nein	Nein
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Nein	
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-625 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3, VM1, FWB-inter/WB-KULTUR, ABK I <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-625 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM3, AM4, FWB-inter/WB-KULTUR, ABK I <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-625 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM3, AM4, FWB-inter/WB-KULTUR, ABK I <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-625 (2 LP)	<b>MA (alle):</b> WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)	
56-625 (5 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-625 (10 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
Künstler*innen haben seit Beginn des 20. Jahrhunderts durch das Verfassen von Traktaten, Manifesten, Theorien und Kritiken gezielt Debatten um die Funktionen moderner und zeitgenössischer Kunst initiiert und kunsthistorische Begrifflichkeiten und Kategorien mitbestimmt. Häufig sind diese Texte eng mit der Entstehungsgeschichte spezifischer Werkkomplexe verzahnt: Schaffende nutzten schriftliche Äußerungen als Kommentar der eigenen Produktion, zudem ist dieses Element häufig ausdrücklich Teil der künstlerischen Praxis insgesamt. Das Seminar gibt anhand exemplarischer Quellentexte einen Einblick in die Schreibweise, Argumentation und Problematik unterschiedlicher Textsorten. Dabei sollen nicht nur Inhalte untersucht werden, sondern auch die Publikationsorte und Erscheinungsformen dieser Äußerungen – etwa die Typografie von Bauhausbüchern, das Aufkommen farbiger Magazine nach 1945, die Erscheinungsweise von Künstler*inneninterviews oder verschiedene Plattformen im Internet. Ziel der gemeinsamen Textarbeit ist es, innerhalb einer kritischen Lektüre die Funktionsweise sowie den Status der Schriften zu untersuchen und die Wechselwirkungen und Verwerfungen zwischen Schreiben <i>über</i> Kunst und Schreiben <i>als</i> Kunst zu diskutieren.		
<b>Literatur</b>		
Goldsmith (2011) 2017 Kenneth Goldsmith: Uncreative Writing. Sprachmanagement im digitalen Zeitalter (2011), Berlin 2017.		

Harrison / Wood 1998 Charles Harrison / Paul Wood (Hg.): Kunsttheorie im 20. Jahrhundert, 2 Bde., Ostfildern 1998.

Lack 2017 Jessica Lack (Hg.): Why Are We ‚Artists‘? 100 World Art Manifestos, London 2017.

Stiles / Selz 2012 Kristine Stiles / Peter Selz (Hg.): Theories and Documents of Contemporary Art. A Sourcebook of Artists' Writings, Los Angeles 2012.

### Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

LV-Nr.	56-627	
LV-Art/Titel	<b>S Tizian und die venezianische Malerei im 16. Jahrhundert</b>	
Zeit/Ort	2 St. Di 14-16 Uhr, <a href="#">Online</a>	
Dozent/in	Ivo Raband	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 2 TN	<b>Exkursion</b> Ja
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Ja, max. 2TN	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-627 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-627 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-627 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	
56-627 (2 LP)	<b>MA (alle):</b> WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)	
56-627 (5 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4 PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-627 (10 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4 PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Tiziano Vecellio, genannt Tizian (um 1488–1576), gehört zu den zentralen Figuren der venezianischen Malerei der Frühen Neuzeit und hat seinen festen Platz in der aktuellen Kunstgeschichtsforschung und Ausstellungspraxis (zuletzt Städel 2019 und London 2020/21). Als Schüler der Brüder Gentile (um 1429–1507) und Giovanni Bellini (um 1437–1516) kam er in Kontakt mit Zeitgenossen wie Giorgione (1478–1510) oder Sebastiano de Piombo (um 1485–1547) und „erbte“ die Rolle der Bellini-Brüder als prestigeträchtigster Maler der Serenissima, die er gekonnt auszufüllen vermochte. Neben den Arbeiten für die venezianische Republik, ihre Kirchen und ihre Sammler*innen reiste Tizian u. a. 1545 auf Einladung Papst Paul III. Farnese (im Amt 1534–1549) nach Rom oder begleitete Kaiser Karl V. (1500–1558) zum Reichstag nach Augsburg, um vor Ort offizielle Porträts anzufertigen. Diesen Porträts von der Hand Tizians kam eine besondere Rolle in der frühneuzeitlichen höfischen Macht- und Prachtentfaltung zu und konsolidierten nicht nur den Ruhm des Malers, sondern auch den seiner Auftraggeber*innen. Tizian schuf ebenfalls eine Vielzahl an sakralen, mythologischen oder historischen Szenerien und Landschaften, die eine breite Rezeption fanden; so war der Barockmaler Peter Paul Rubens (1577–1640) zeitlebens von Tizian inspiriert und führte mehrere Bilder nach seinen Vorlagen aus. Ziel des Seminars ist es, sich der Künstlerpersönlichkeit Tizians anhand ausgewählter Werke seines umfangreichen Oeuvres anzunähern und einen Einblick in die venezianische Malerei des Cinquecento (des 16. Jahrhunderts) zu erarbeiten. Zusätzlich zum Seminar findet eine digitale Tagesexkursion in die aktuelle Ausstellung „Titian: Love, Desire, Death“ der National Gallery London statt, die für alle Teilnehmer*innen</p>		

des Seminars verpflichtend ist, weitere Informationen werden zum Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Hinweise: Das Seminar findet als synchrones und asynchrones Seminar im Online-Format statt, d. h. es wird eine Mischung aus verpflichtenden Sitzungen via Zoom und Aufgaben für das Selbststudium geben. Alle Teilnehmer\*innen, die zum Semesterbeginn bei STiNE angemeldet sind, erhalten eine E-Mail mit den Informationen zur Anmeldung in Agora. Dort werden für Sie in der ersten Semesterwoche alle wichtigen Informationen und ein Einführungsvideo hinterlegt werden, eine erste Zoom-Sitzung findet am 10.11.2020 um 14 Uhr (c.t.) statt. Bei Fragen können Sie sich jederzeit unter [ivo.raband@uni-hamburg.de](mailto:ivo.raband@uni-hamburg.de) melden.

#### Literatur

Bastian Eclercy und Hans Aurenhammer (Hrsg.): Tizian und die Renaissance in Venedig (Ausstellungskatalog, Städel Frankfurt, 13.2.–26.5.2019), München 2019.

Maria Loh: Titian's Touch. Art, Magic and Philosophy, London 2019.

Sandra Pisot (Hrsg.): Die Poesie der venezianischen Malerei. Paris Bordone, Palma il Vecchio, Lorenzo Lotto, Tizian (Ausstellungskatalog, Hamburger Kunsthalle, 24.2.–21.5.2017), München 2017.

Elsje van Kessel: The Lives of Paintings. Presence, Agency and Likeness in Venetian Art of the Sixteenth Century, Berlin 2017.

Valeska von Rosen: Mimesis und Selbstbezüglichkeit in Werken Tizians. Studien zum venezianischen Malereidiskurs, Emsdetten, Berlin 2001.

Matthias Wivel (Hrsg.): Titian. Love, Death, Desire (Ausstellungskatalog, National Gallery, London, bis 17. Januar 2021) London 2020.

#### Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Das Seminar richtet sich an Studienanfänger\*innen im Bachelor wie auch an fortgeschrittene Studierende im Master. Voraussetzungen sind die regelmäßige Teilnahme und eine kurze Bildbeschreibung (BA/MA:2 LP) sowie die Übernahme eines (Kurz)Referats (BA: 4 LP; MA: 5 LP) und das Abfassen eines Essays/einer Hausarbeit (BA: 6 LP; MA: 8/10 LP). Die genauen Modalitäten des Leistungspunkteerwerbs werden zum Beginn des Seminars vorgestellt und orientieren sich an den aktuellen Unterrichtsumständen. Änderungen vorbehalten.

LV-Nr.	56-628	
LV-Art/Titel	<b>ENTFÄLLT! S Glasmalerei des Mittelalters</b>	
Zeit/Ort	2st. Do 14-16 Uhr, ESA W, <a href="#">Online</a>	
Dozent/in	Peter Schmidt	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 2 TN	<b>Exkursion</b> Ja
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Ja, max. 2 TN	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-628 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG <b>BA MAST:</b> MAST E3, MAST V3, MAST W	
56-628 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG <b>BA MAST:</b> MAST A4, MAST W	
56-628 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG <b>BA MAST:</b> MAST A4, MAST W	

56-628 (2 LP)	<b>MA (alle):</b> WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG) <b>MA MAST:</b> MAST W
56-628 (4 LP)	<b>MA MAST:</b> MAST M7, MAST M8, MAST M10c
56-628 (5 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
56-628 (6 LP)	<b>MA MAST:</b> MAST M7, MAST M8
56-628 (10 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
<b>Kommentare/Inhalte</b>	
<p>Die Glasmalerei ist zu Recht als das künstlerische „Leitmedium“ des Mittelalters bezeichnet worden. Gerade die Erfindung des neuen architektonischen Konstruktionssystems, das landläufig „Gotik“ genannt wird, ermöglichte riesige Fensterflächen, die nun zu farbigen und leuchtenden Bilderwänden werden konnten. Allerdings hat auch keine künstlerische Technik bzw. kein Bildmedium nach dem Ende des Mittelalters einen solchen Verlust an Wertschätzung erfahren wie die Glasmalerei. Das Stigma des angeblich Dekorativen oder Kunsthandwerklichen ist sie seit der Moderne nicht mehr losgeworden.</p> <p>In ihrer Blütezeit jedoch war Glasmalerei viel mehr als nur eine „künstlerische Technik“. Ihre spezifische Verbindung mit der Architektur bedingte u.a. die Ausbildung ganz eigener Bildsysteme. Inhalte können nicht unabhängig von diesen Formen gedacht werden. Das Funktionsspektrum reicht von den großen Fensterbahnen der Kathedralen bis zur kleinen Kabinettscheibe für die bürgerliche Wohnstube, die Ästhetik von der satten Buntheit der Fensterrosen in Kirchenfassaden bis zu feinsten graphischen Strukturen in miniaturartigen Gläsern für den Privatgebrauch.</p> <p>Die Glasmalerei des Mittelalters vor allem in dem großen Forschungs- und Dokumentationsunternehmen „Corpus Vitrearum Medii Aevi“ (CVMA) vergleichsweise gut erschlossen und publiziert. Die Notwendigkeit zu einem solchen Projekt ergab sich nicht zuletzt aus der Gefährdung des gläsernen Mediums, die nicht erst in den beiden Weltkriegen deutlich geworden ist. Auf dieser Materialbasis ist das Thema im Seminar gut zu erarbeiten. Behandelt werden grundsätzliche technische, mediale, inhaltliche und funktionale Aspekte; außerdem sollen exemplarisch wichtige Objekte bearbeitet und diskutiert werden. Angedacht ist auch eine eintägige Exkursion zur Arbeitsstelle des CVMA in Potsdam, die allerdings unter dem Vorbehalt der dann geltenden COVID-19-Bestimmungen steht.</p>	
<b>Literatur</b>	
<p>Rüdiger Becksmann (Hrsg.), Deutsche Glasmalerei des Mittelalters, 2 Bde., Berlin 1992/95.  Rüdiger Becksmann (Hrsg.), Glasmalerei im Kontext. Bildprogramme und Raumfunktionen (Wissenschaftliche Beibände zum Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums 25), Nürnberg 2005.  <a href="https://corpusvitrearum.de">https://corpusvitrearum.de</a> (Website des Corpus Vitrearum Medii Aevi mit Links u.a. zum Bildarchiv, Publikationen des Projekts, allgemeine Literatur etc.)</p>	
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>	
<p>Das Seminar wird voraussichtlich digital stattfinden. Die zoom-Sitzungen werden dann zur angegebenen Zeit stattfinden. Zugangsdaten für die digitalen Sitzungen und für den agora-Raum werden an die in STINE hinterlegte E-Mail-Adresse verschickt. Wer sich nicht in STINE anmelden konnte, möge die Daten über eine E-Mail erfragen (peter.schmidt-2@uni-hamburg.de).</p>	

LV-Nr.	56-629	
LV-Art/Titel	<b>S Kristallpalast und Eisenbahnkathedrale. Architektur im Großbritannien der viktorianischen Ära (1837–1901)</b>	
Zeit/Ort	2st. Do 16-18 Uhr, <a href="#">Online</a>	
Dozent/in	Frank Schmitz	
<b>Weitere Informationen</b>		
Teilnehmerbegrenzung	Studium Generale	Exkursion

Nein	Ja, max. 3 TN	Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-629 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM3, VM1, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM3, VM1, WB1-FV, SG	
56-629 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2, AM3, AM4, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, AM3, AM4, WB1-FV, SG	
56-629 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM2, AM3, AM4, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM2, AM3, AM4, WB1-FV, SG	
56-629 (2 LP)	<b>MA (alle):</b> WM (fachliche Vertiefung), WM (SG)	
56-629 (5 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-629 (10 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Die Architektur während der Regentschaft von Queen Victoria ist durch eine große Bandbreite gestalterischer Positionen und technischer Innovationen gekennzeichnet, von der Burgenromantik des schottischen Balmoral Castle bis zur Stahl-Glas-Konstruktion des Crystal Palace, des Londoner Weltausstellungsgebäudes von 1851. Das Seminar geht der „geschwisterlichen Rivalität“ (A. Saint) von Architekten und Ingenieuren nach, die sich in der Suche nach neuen konstruktiven und gestalterischen Lösungen etwa im Industrie- und Bahnhofsbaus manifestierte. Im Rahmen der Seminardiskussionen werden theoretische Positionen in der zeitgenössischen Architekturtheorie untersucht, insbesondere am Beispiel der Schriften John Ruskins. Bis heute prägt das Bauschaffen während der viktorianischen Ära das Bild britischer Städte ganz entscheidend: Neben markanten Solitären wie der Tower Bridge und dem Parlamentsgebäude in London gilt das Augenmerk des Seminars daher ganz wesentlich der Alltagsarchitektur und hier vor allem dem Wohnungsbau.</p> <p>Das Seminar wird in digitaler Form via Zoom abgehalten, als Seminarplattform dient agora.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Roger Dixon und Stefan Muthesius: Victorian Architecture. London 1978.          Andrew Saint: Architect and Engineer: A Study in Sibling Rivalry. New Haven, CT 2008.          Barry Bergdoll: European architecture 1750–1890. Oxford 2000.</p>		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		

LV-Nr.	56-632	
LV-Art/Titel	<b>S Lektüreseminar: Schlüsseltexte zur Kunstgeschichte des Mittelalters</b>	
Zeit/Ort	2 st. Mo 16-18 Uhr, <a href="#">Online</a>	
Dozent/in	Hanna Wimmer	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 3 TN	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Ja, max. 2 TN	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-632 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG <b>BA MAST:</b> MAST E3, MAST V3, MAST W	
56-632 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit	

	<b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG <b>BA MAST:</b> MAST A4, MAST W
56-632 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG <b>BA MAST:</b> MAST A4, MAST W
56-632 (2 LP)	<b>MA (alle):</b> WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG) <b>MA MAST:</b> MAST W
56-632 (4 LP)	<b>MA MAST:</b> MAST M7, MAST M8, MAST M10c
56-632 (5 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
56-632 (6 LP)	<b>MA MAST:</b> MAST M7, MAST M8
56-632 (10 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
<b>Kommentare/Inhalte</b>	
<p>Was haben die Goten mit Spitzbögen und Maßwerk zu tun? Wann ist in der Kunstgeschichtsschreibung aus der ein gutes Jahrtausend andauernden düsteren Durststrecke zwischen Antike und Renaissance eine komplexe, kulturell lebendige Epoche geworden, deren Artefakte intellektuelle wie ästhetische Wertschätzung erfahren? Was hat es mit Hans Beltings „Geschichte des Bildes vor dem Zeitalter der Kunst“ auf sich? Wie war das nochmal mit Erwin Panofsky, der Scholastik und der gotischen Architektur, wie mit George Didi-Huberman, Fra Angelico und der malerischen Abstraktion?</p> <p>Im Verlauf des Studiums gibt es Namen, Buch- und Aufsatztitel, die immer wieder fallen. Man hört zu, versucht, sich ein Bild von dem zu machen, um das es da geht, nimmt sich vor, das Buch zur Hand zu nehmen – und tut es dann doch nicht. Nun, da vorläufig keine Lockerungen des Social Distancing in Sicht sind, wir uns auf ein weiteres, weitgehend digitales Semester einstellen müssen und dazu auch noch die Tage kürzer werden, wäre doch die ideale Zeit, die Lektüre einiger dieser Texte nachzuholen, weichenstellender Texte, die die Art und Weise, wie wir über die mittelalterliche Kunst denken und schreiben, nachhaltig geprägt haben.</p> <p>Genau dies werden wir in diesem Seminar gemeinsam tun.</p>	
<b>Literatur</b>	
<p>Eine Liste mit Lektürevorschlägen wird Anfang Oktober im Virtuellen Seminarapparat auf der Homepage des Kunstgeschichtlichen Seminars zur Verfügung gestellt (<a href="https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/studium/ressourcen.htm/">https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/studium/ressourcen.htm/</a>). Vorschläge und Ergänzungen der Teilnehmer*innen sind jedoch ausdrücklich willkommen!</p>	
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>	
<p>Die regelmäßige vorbereitende Lektüre der Texte auf Deutsch oder Englisch, die Anfertigung kurzer Zusammenfassungen oder die Beantwortung einiger Fragen sind für alle Teilnehmer*innen Pflicht. Hinzu kommen ausführlichere Einleitungen bzw. Diskussionsleitungen und die anschließende Präsentation der Ergebnisse für diejenigen Teilnehmer*innen, die mehr als 2LP erwerben möchten.</p> <p>Das Seminar wird, so lange die derzeitigen Corona-Schutzmaßnahmen wirksam sind, wöchentlich per Zoom stattfinden. Dabei werden sich Sitzungen im Plenum mit Sitzungen abwechseln, in denen in kleineren Gruppen gearbeitet wird.</p> <p>Die erste Sitzung findet am Montag, den 2. November um 16 Uhr c.t. statt:</p> <p><a href="https://uni-hamburg.zoom.us/j/95606053729?pwd=RONUbnFIMjIreG0xYVBObkwxSDZEz09">https://uni-hamburg.zoom.us/j/95606053729?pwd=RONUbnFIMjIreG0xYVBObkwxSDZEz09</a> Meeting ID: 956 0605 3729 Das Passwort teilt die Dozentin auf Anfrage per Email mit.</p>	

LV-Nr.	56-633
--------	--------

LV-Art/Titel	<b>S Götzenbilder im Mittelalter</b>	
Zeit/Ort	2 st. Di 10-12 Uhr, Rm 119, findet in Präsenz statt (unter Vorbehalt der geltenden Corona-Maßnahmen) [[Hinweis: Die Veranstaltung muss vorläufig digital stattfinden]]	
Dozent/in	Hanna Wimmer	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 3 TN	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-633 (2 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, VM1 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, SG BA MAST: MAST E3, MAST V3	
56-633 (4 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM4 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM4, SG BA MAST: MAST A4	
56-633 (6 LP)	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM4 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM4, SG BA MAST: MAST A4	
56-633 (4 LP)	MA MAST: MAST M7, MAST M8, MAST M10c	
56-633 (5 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5	
56-633 (6 LP)	MA MAST: MAST M7, MAST M8	
56-633 (10 LP)	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>„Du sollst dir kein geschnitztes Bild machen, noch irgendein Gleichnis dessen, was oben im Himmel und was unten auf der Erde und was in den Wassern unter der Erde ist“ (2 Mose 20:4). Wer oder was in Artefakten dargestellt werden darf, welche Art von Artefakt hierfür zulässig ist, wie man mit diesen Artefakten dann umgehen darf, inwiefern gar vielleicht auch das Artefakt in der Lage ist selbst aktiv zu werden, das sind Fragen, die Anhänger*innen des Christentums seit der Spätantike umtreiben. Mit dem Vorwurf der ‚Idolatrie‘ grenzt(e) man sich nach außen hin ab, zunächst vom Götter- und Kaiserkult der römischen Staatsreligion, später auch von anderen Religionen, auch vom Judentum und dem Islam, denen gleichermaßen Götzendienst unterstellt wurde. Gleichzeitig grenzte man sich so auch nach innen hin gegen andere christliche Strömungen ab, etwa im byzantinischen Bilderstreit, der auch in Westeuropa Kreise zog, sowie natürlich in den reformatorischen Bilderstürmen. In diesem Seminar möchte ich mit Ihnen mittelalterliche Darstellungen und schriftlich überlieferte Beschreibungen von ‚Götzenbildern‘ und ‚Götzendienst‘ untersuchen, die zu einer Zeit entstehen, in der christliche Kultbilder und besonders Kultstatuen rasch an Bedeutung gewinnen. Damit richten wir den Blick nicht zuletzt auf die Mechanismen, mit denen bildapologetische und -theologische Überlegungen für antisemitische, antiislamische und auch misogynen Polemiken instrumentalisiert werden.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Zum Einstieg  Martin Büchsel &amp; Rebecca Müller (Hg.): Intellektualisierung und Mystifizierung mittelalterlicher Kunst. ‚Kultbild‘: Revision eines Begriffs, Berlin 2010.  Michael Camille: <i>The Gothic Idol: Ideology and Image-Making in Medieval Art</i>, Cambridge u.a. 1990.  Beate Fricke: <i>Ecce fides: Die Statue von Conques, Götzendienst und Bildkultur im Westen</i>, München 2007.</p>		

Jeffrey Hamburger: „Body vs. Book: The Trope of Visibility in Images of Christian-Jewish Polemic“, in: David Ganz, Thomas Lentz & Georg Henkel (Hg.): *Kultbild: Visualität und Religion in der Vormoderne*, Berlin 2004, Bd. 1, S. 113-146.

### Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Fähigkeit und Bereitschaft, auch englischsprachige Texte zur Vorbereitung auf Seminarsitzungen zu lesen. Lateinkenntnisse sind sehr willkommen, aber nicht zwingend notwendig.

Wer 2LP erwerben möchte, bereitet regelmäßig die Sitzungen vor und nimmt aktiv an ihnen teil; wer 4/5LP erwerben möchte, übernimmt zusätzlich ein Referat (ppt-Präsentation mit Tonspur), eine Diskussionsleitung mit anschließender Präsentation der Ergebnisse (ppt-Präsentation mit Tonspur) o.ä.; für 6/10LP wird außerdem eine schriftliche Hausarbeit angefertigt.

Derzeit müssen wir damit rechnen, dass auch im Wintersemester die Präsenzlehre nur in sehr engen Grenzen stattfinden können. Diese Seminar wird stattfinden als Mischung von Zoom-Sitzungen (mit allen Seminarteilnehmer\*innen und gegebenenfalls auch in kleineren Gruppen), asynchronen Lehr- und Studieneinheiten und Präsenzveranstaltungen im Kunstgeschichtlichen Seminar in Gruppen, die klein genug sind, um den Abstandsregelungen im Seminarraum genüge zu tun.

Die erste Sitzung findet am Dienstag, den 3. November um 10 Uhr c.t. per Zoom statt:

<https://uni-hamburg.zoom.us/j/95544314674?pwd=TTM1WU1lY0hTMXpGOFZrWUliWWRpdz09>  
Meeting ID: 955 4431 4674

Das Passwort teilt die Dozentin auf Anfrage per Email mit.

LV-Nr.	56-648	
LV-Art/Titel	<b>S Serien. Druckgraphik von Warhol bis Wool</b>	
Zeit/Ort	Einführung 2st. Mi 12-14 Uhr, Rm 120 04.11.20 und 09.12.20, <b>findet in Präsenz statt (unter Vorbehalt der geltenden Corona-Maßnahmen) [[Hinweis: Die Veranstaltung muss vorläufig digital stattfinden]]</b>	
Dozent/in	Ina Jessen	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Ja, 17	<b>Studium Generale</b> Nein	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-648 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, VM1, ABK I, ABK III <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, VM1, WB1-FV	
56-648 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM3, AM4, ABK I, ABK III <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM3, AM4, WB1-FV	
56-648 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM3, AM4, ABK I, ABK III <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM3, AM4, WB1-FV	
56-648 (2 LP)	<b>MA (alle):</b> WM (fachliche Vertiefung)	
56-648 (5 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-648 (10 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
„Was genau fasziniert Künstler*innen an der Serie und vielmehr noch an der seriellen Wiederholung im Druck?“ An diese Eingangsfrage des Ausstellungskonzepts <i>Serien. Druckgrafik von Warhol bis Wool</i>		

(Kuratorin: Dr. Petra Roettig) knüpft die Lehrveranstaltung für Student\*innen des Kunstgeschichtlichen Seminars an. Die in der Ausstellung der Hamburger Kunsthalle prononcierten Interaktionen von Printmedien in Serie sowie Wechselwirkungen zwischen Künstler\*innen und Drucker\*innen bilden hierfür den Ausgangspunkt. Diese werden um kunsthistorische Fragen und Umgangsweisen mit druckgrafischen Medien rund um die Serie / das Serielle erweitert.

Serien unterschiedlicher Künstler\*innen-Positionen und druckgrafischer Verfahren werden anhand der verwendeten Materialien sowie ihres zeitlichen, künstlerischen und motivischen Entstehungszusammenhangs in den kunsthistorischen Rahmen des 20. Jahrhunderts gebettet. Hierzu zählen Arbeiten von Ulla von Brandenburg, David Hockney, Jenny Holzer, Donald Judd, Maria Lassnig, Sol LeWitt, Roy Lichtenstein, Nam June Paik, Sigmar Polke, Gerhard Richter, Dieter Roth, Rosemarie Trockel, Andy Warhol, Christopher Wool uva.

Die Gastdozent\*innen der HAW (Hamburg) Katie Oberwelland, Louise Heyman, Andrey Kolesnikoff und Walter Kerkhofs ermöglichen partizipative Einblicke in die praktischen Herstellungsprozesse der druckgrafischen Grundtechniken (Hochdruck, Tiefdruck, Flachdruck, Durchdruck). Ferner zählen Einblicke in verlegerische Aspekte (Griffelkunst-Vereinigung Hamburg e.V.) und die Kunstvermittlung als Teil des Ausstellungsprogramms der Hamburger Kunsthalle zu den praxisorientierten Seminarinhalten. Damit ist die Lehrveranstaltung ein explizit berufsqualifizierender Beitrag für angehende Kunsthistoriker\*innen. Ziel ist die kunsthistorische sowie praxisbezogene Ausbildung in Hinblick auf den Umgang mit druckgrafischen Erzeugnissen, Einblicke in sammlungs- und ausstellungsspezifische Fragen sowie verlegerische und drucktechnische Prozesse. Als Kooperationsprojekt angelegt, ist das Seminar sowohl wissenschaftlich-theoretisch als auch praxisorientiert ausgerichtet.

In Form von Kurzvorträgen seitens der Studierenden werden die Seminarresultate Teil der Kunstvermittlung der Hamburger Kunsthalle zur Ausstellung *Serien. Druckgrafik von Warhol bis Wool* sein. Eine aktive Beteiligung in Form von Referaten im Rahmen der Ausstellung ist für alle Seminarteilnehmer\*innen verpflichtend.

#### Literatur

#### Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

##### **Achtung / Teilnahmevoraussetzung !**

Das Seminar ist teilnahmebegrenzt (17 Pers.). Voraussetzung für die Teilnahme ist eine kurze Motivationsbekundung per E-Mail.

Schicken Sie diese bitte an: [ina.jessen@uni-hamburg.de](mailto:ina.jessen@uni-hamburg.de)

##### **Verbindliche Semestertermine:**

**Sitzungen im Kunstgeschichtlichen Seminar:** Mi. 4. 11. 2020, 12 c.t., R. 120; Mi. 9.12. 2020, 12 c.t., R. 120

**Blockveranstaltung 1. Teil:** Sa. / So., 16. und 17. Januar 2021 (HAW Hamburg, Fakultät DMI / Druckwerkstatt, Finkenau 35, 22081 Hamburg)

**Blockveranstaltung 2. Teil:** Termine finden in der vorlesungsfreien Zeit statt und werden in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben (ab Februar 2021, Hamburger Kunsthalle)

##### **Kooperationspartner\*innen:**

Hamburger Kunsthalle (Dr. Petra Roettig)

Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW, Prof. Ellen Sturm, Druckgrafik Labore)

Griffelkunst-Vereinigung Hamburg e.V. (Dr. Dirk Dobke)

LV-Nr.	56-653
LV-Art/Titel	<b>S Vom Lesen und Schreiben - Wissenschaftliches Arbeiten für Kunsthistoriker</b>
Zeit/Ort	2st. Fr 12-14 Uhr, <a href="#">Online</a>

Dozent/in	Christina Kuhli	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Nein	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-653 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM4, ABK I <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM4, WB1-FV	
56-653 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM4, ABK I <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM4, WB1-FV	
56-653 (5 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-653 (10 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Lesen und Schreiben – dies sind neben der eingehenden Betrachtung die wichtigsten Kompetenzen des Kunsthistorikers bzw. der Kunsthistorikerin. Doch wie übersetzt man das Gesehene adäquat in Sprache? Welche Textsorten zielen worauf? Welche rhetorischen und stilistischen Grundlagen spielen dabei eine Rolle? Welche Forschungsliteratur hilft dabei, welche sollte kritisch hinterfragt werden? Und auch Formalia sind keineswegs unnötiges Übel – richtiges Zitieren etwa ist wichtiger Teil einer „guten wissenschaftlichen Praxis“, zu der sich alle Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen verpflichten. Die Auseinandersetzung mit Texten steht deshalb im Mittelpunkt dieses Seminars. Praxisbezogen sollen die klassischen Formate vom Katalogtext, über Essay, Zeitschriftenartikel und Rezension bis hin zum Blogbeitrag analysiert und auch selbst verfasst werden. Ebenso soll das Sprechen über wissenschaftliche Texte, das Beurteilen und Kritisieren, eingeübt werden – an fremden wie eigenen Texten und in Lern- und Feedbackgruppen. Ebenso werden wir uns über Arbeitstechniken, Visualisieren und Präsentieren austauschen.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, die Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens zu analysieren und zu erproben. Da die Vermittlung grundlegender Techniken für Studium und Berufsleben dient, werden Seminare zum wiss. Schreiben und Arbeiten aktuell in jedem Semester angeboten. Ein zweites Seminar, das sich gezielt an BA-Studierende richtet, ist unter der Kursnummer 56-626 zu finden.</p> <p>Hinweise zum Ablauf: Das Seminar findet als synchrones und asynchrones Seminar im Online-Format statt, d.h. es wird eine Mischung aus gemeinsamen Sitzungen per Zoom und Aufgaben für das Selbststudium geben. Alle Teilnehmer*innen, die zum Semesterbeginn bei STiNE angemeldet sind, erhalten eine E-Mail mit den Informationen zur Anmeldung in Agora. Dort werden für Sie in der ersten Semesterwoche alle wichtigen Informationen und ein Einführungsvideo hinterlegt werden, eine erste gemeinsame Zoom-Sitzung findet am 13.11.2020 von 12-14h statt. Bei Fragen können Sie sich gerne unter <a href="mailto:christina.kuhli@uni-hamburg.de">christina.kuhli@uni-hamburg.de</a> melden</p>		
<b>Literatur</b>		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		
Das Seminar richtet sich an Studierende im Bachelor und Master, die bereits Erfahrungen im Schreiben gesammelt haben und mit Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut sind. Die Bereitschaft zur Abfassung von Texten und dem Austausch in Kleingruppen während des Semesters wird vorausgesetzt.		
LV-Nr.	56-654	

LV-Art/Titel	<b>S Giotto's Erbe: Tradition, Transformation und Innovation in der Malerei des italienischen Trecento</b>	
Zeit/Ort	2 st. Di 10-12 Uhr, Rm 120, findet in Präsenz statt (unter Vorbehalt der geltenden Corona-Maßnahmen) [[Hinweis: Die Veranstaltung muss vorläufig digital stattfinden]]	
Dozent/in	Gerd Micheluzzi	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
Nein	Nein	Ja
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Nein	
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-654 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, VM1, WB1-FV, WB-Kultur <b>BA MAST:</b> MAST E3, MAST V3, MAST W	
56-654 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-Kultur <b>BA MAST:</b> MAST A4, MAST W	
56-654 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-Kultur <b>BA MAST:</b> MAST A4, MAST W	
56-654 (2 LP)	<b>MA (alle):</b> WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR) <b>MA MAST:</b> MAST W	
56-654 (4 LP)	<b>MA MAST:</b> MAST M7, MAST M8, MAST M10c	
56-654 (5 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
56-654 (6 LP)	<b>MA MAST:</b> MAST M7, MAST M8	
56-654 (10 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Giotto di Bondone (1267/76–1337) wurde schon zu Lebzeiten als herausragender Neuerer der Malerei verstanden. Mit seinen innovativen Bild- und Raumlösungen, den bis dahin kaum erreichten mimetischen Fähigkeiten, der Plastizität, Individualität und Lebendigkeit seiner Figuren sowie der äußerst konzentrierten Erzählweise prägte er die folgenden Künstlergenerationen nachhaltig. So gilt Giotto bis heute als zentraler Wegbereiter der frühneuzeitlichen Kunst Italiens. Dieser Dominanz ist u.a. jedoch auch geschuldet, dass die Werke seiner Erben als wenig originär, vielmehr als konservativ und retardierend wahrgenommen wurden. Weiterentwicklungen, Transformationen oder Innovationen wurden folglich kaum beachtet. Eben diesen oftmals übersehenen Entwicklungspotenzialen in der italienischen Malerei von ca. 1300 bis 1420 werden wir uns im Rahmen des Seminars widmen, wobei wir in mehreren Fallstudien unterschiedliche künstlerische Zentren, diverse Medien, Kontexte, Ikonographien und Techniken in den Blick nehmen werden.</p> <p>Zusätzlich ist eine eintägige Exkursion nach Berlin geplant, um die Ergebnisse unserer Studien an den Originalen zu evaluieren und zu rekapitulieren. Weitere Informationen zum genauen Termin etc. werden im Laufe des Seminars bekanntgegeben.</p> <p><b>Hinweis:</b> Die ersten drei Einheiten (3.11., 10.11., 17.11.) werden online via Zoom stattfinden. Informationen hierzu sowie zum weiteren Ablauf erhalten Sie im Anschluss an die Anmeldephase per Email. Grundsätzlich ist die Lehrveranstaltung sowohl als online- als auch als Präsenzveranstaltung konzipiert. Geplant ist jedoch – unter strikter Einhaltung der jeweils aktuellen Bestimmungen hinsichtlich der</p>		

Covid19-Pandemie –, zentrale Teile der Lehrveranstaltung in Präsenz abzuhalten. Situationsbedingte Änderungen sind somit nicht ausgeschlossen. Bei Fragen können Sie sich jederzeit per Email an mich wenden ([gerd.micheluzzi@uni-hamburg.de](mailto:gerd.micheluzzi@uni-hamburg.de)).

#### Literatur

Michael Viktor Schwarz, Giottus Pictor, Bd. 3, Giottos Nachleben. Werke und Praktiken bis Michelangelo, Wien 2020.

Andreas Schumacher (Hrsg.), Florenz und seine Maler. Von Giotto bis Leonardo da Vinci, Ausst.Kat. Alte Pinakothek München, München 2018.

Wolf-Dietrich Löhr/Stefan Weppelmann (Hrsg.), Fantasie und Handwerk. Cennino Cennini und die Tradition der toskanischen Malerei von Giotto bis Lorenzo Monaco, Ausst.Kat. Gemäldegalerie Staatliche Museen zu Berlin, München 2008.

Joachim Poeschke, Wandmalerei in der Giottozeit in Italien. 1280–1400, München 2003.

Millard Meiss, Malerei in Florenz und Siena nach der schwarzen Pest. Kunst, Religion und Gesellschaft in der Mitte des vierzehnten Jahrhunderts, aus dem Engl. übers. v. Sabine Russ, Amsterdam/Dresden 1999.

Maginnis Hayden, Painting in the age of Giotto. A historical reevaluation, University Park 1997.

Wolfgang Kemp, Die Räume der Maler. Zur Bilderzählung seit Giotto, München 1996.

Robert Oertel, Die Frühzeit der italienischen Malerei, Stuttgart 1953.

Richard Offner et al, A critical and historical corpus of Florentine painting, New York/Florenz.

#### Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Übernahme eines kurzen Sitzungsprotokolls (BA/MA: 2 LP), Übernahme eines Referates (BA: 4 LP, MA: 5 LP), Übernahme eines Referates und einer Hausarbeit (BA: 6 LP, MA: 8 bzw. 10 LP).

LV-Nr.	56-655	
LV-Art/Titel	<b>NEU! S Sichtbare Vermittler unsichtbarer Mächte – Mediale Dimensionen in der Kunst des Mittelalters</b>	
Zeit/Ort	2 st. Do 14-16 Uhr, <a href="#">Online</a> ; Beginn: 26.11.2020	
Dozent/in	Jochen Vennebusch	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
Nein	Nein	Nein
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Nein	
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-655 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM1, EM2, EM3, VM1 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM1, EM2, EM3, VM1, WB1-FV <b>BA MAST:</b> MAST E3, MAST V3, MAST W	
56-655 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM4 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM4, WB1-FV <b>BA MAST:</b> MAST A4, MAST W	
56-655 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM1, AM4 <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM1, AM4, WB1-FV <b>BA MAST:</b> MAST A4, MAST W	
56-655 (2 LP)	<b>MA (alle):</b> WM (fachliche Vertiefung) <b>MA MAST:</b> MAST W	
56-655 (4 LP)	<b>MA MAST:</b> MAST M7, MAST M8, MAST M10c	

56-655 (5 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
56-655(6 LP)	<b>MA MAST:</b> MAST M7, MAST M8
56-655 (10 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
<b>Kommentare/Inhalte</b>	
<p>Wie wurde im Mittelalter ein Kleinkind zu einem Christenmenschen oder ein Stück Brot zum Leib Christi? Wie konnte man einen Ablass von den Strafen für seine Sünden erwerben oder sogar der Erlösung näherkommen? In der Regel geschah dies (und geschieht auch noch heute) durch festgelegte Rituale, bestehend aus zeichenhaften Handlungen und aus Worten. In diese (Sprech-)Akte waren Objekte integriert, die oftmals die durch die Rituale vermittelten Kräfte visuell erfahrbar machten oder sie durch Inschriften, bestimmte Materialien und Bilder ausdeuteten.</p> <p>Im Mittelpunkt des Seminars sollen diese mittelalterlichen Bildwerke (z. B. Taufbecken und Goldschmiedearbeiten, aber auch ganze Ausstattungensembles und liturgische Handschriften) stehen, die in ritualisierte Praktiken eingebunden waren, die beispielsweise eine „himmlische“ Macht mitteilten, Wandlungen bewirkten oder die Präsenz des Göttlichen herbeizuführen versuchten. Das besondere Interesse soll in diesem Zusammenhang den Visualisierungsstrategien gelten, die dazu beitrugen, diese Zeichen des Göttlichen auszudrücken, zu authentifizieren und zu interpretieren.</p> <p>Dieses Seminar beginnt verspätet, um ausgefallene Veranstaltungen im Bereich der mittelalterlichen Kunstgeschichte zu ersetzen. Bitte melden Sie sich für dieses Seminar nachträglich direkt beim Dozierenden per Email unter <a href="mailto:jochen.vennebusch@uni-hamburg.de">jochen.vennebusch@uni-hamburg.de</a> an. Die erste Zoom-Sitzung findet bereits am 26. November 2020 statt.</p>	
<b>Literatur</b>	
<p>Arnold Angenendt, Heilige und Reliquien. Die Geschichte ihres Kultes vom frühen Christentum bis zur Gegenwart, Hamburg 22007.</p> <p>Erika Fischer-Lichte, Ästhetik des Performativen, Frankfurt 2004.</p> <p>Christian Kiening, Fülle und Mangel. Medialität im Mittelalter, Zürich 2016.</p> <p>Christian Kiening / Martina Stercken (Hg.), SchriftRäume. Dimensionen von Schrift zwischen Mittelalter und Moderne, Zürich 2008.</p> <p>Christian Kiening / Martina Stercken (Hg.), Medialität. Historische Konstellationen, Zürich 2019.</p> <p>Ulrike Surmann / Johannes Schröer (Hg.), Trotz Natur und Augenschein. Eucharistie – Wandlung und Weltsicht. Ausst.-Kat. Kolumba Köln 2013, Köln 2013.</p> <p>Achim Timmermann, Real Presence. Sacrament Houses and the Body of Christ, c. 1270-1600, Turnhout 2009.</p> <p>Jörg Widmaier, Artefakt – Inschrift – Gebrauch. Zur Medialität und Praxis figürlicher Taufbecken des Mittelalters (Tübinger Forschungen zur historischen Archäologie, Bd. 7), Büchenbach 2016.</p>	
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>	
<p>Teilnahme + kurze Wiederholung: 2 LP</p> <p>Teilnahme + Referat: 4 LP (B.A.) / 5 LP (M.A.)</p> <p>Teilnahme + Referat + Hausarbeit: 6 LP (B.A.) / 10 LP (M.A.)</p>	

#### II.4. Hauptseminare

LV-Nr.	56-635	
LV-Art/Titel	<b>HS Jacques-Louis David und seine Schüler</b>	
Zeit/Ort	2st. Mo 16-18 Uhr, <a href="#">Online</a>	
Dozent/in	Uwe Fleckner	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>

Nein	Nein	Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-635 (5 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4	
56-635 (10 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Der Historienmaler Jacques-Louis David (1748-1825) war ein Diener vieler Herren: akademischer Maler im Ancien Régime (unter anderem im Auftrag von König und Hochadel tätig), Anhänger der blutigsten Fraktion der Französischen Revolution sowie ikonografischer Propagandist Napoleons (als Feldherr und als Kaiser). In diesem Seminar werden wir uns Werke aller politischen wie künstlerischen Phasen Davids anschauen, insbesondere Historienbilder, aber auch einige ausgewählte Porträts. Dabei werden wir die darstellerischen Strategien parallel zu den politischen Entwicklungen des Malers analysieren, indem wir uns einzelne seiner Gemälde in intensiven werkmonografischen Betrachtungen erarbeiten. Über die Beschäftigung mit dem einzelnen Künstler hinaus werden wir auf diese Weise auch ein gültiges Bild des französischen Klassizismus erarbeiten, denn David kann stellvertretend für diese bedeutende Kunstrichtung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts stehen.</p> <p>Unabdingbare Voraussetzung der Seminarteilnahme ist, neben der regelmäßigen Anwesenheit und einem aktiven Engagement in den Seminardiskussionen sowie bei der Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, auch die Bereitschaft, eines der ausgewählten Werke in einem <b>Referat von 30 Minuten Länge</b> vorzustellen. Die Seminarsitzungen werden in Die Einladungen zu den Sitzungen werden per <b>Stine-Mail</b> verschickt, daher bitte ich um rechtzeitige Anmeldung durchgeführt. Die Einladungen zu den Sitzungen werden per <b>Stine-Mail</b> verschickt, daher bitte ich um rechtzeitige Anmeldung</p>		
<b>Literatur</b>		
<i>Jacques-Louis David. 1748-1825, Ausstellungskatalog, Musée du Louvre, Paris / Musée national du Château, Versailles 1989-1990.</i>		
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>		

LV-Nr.	56-636	
LV-Art/Titel	<b>ENTFÄLLT! HS Hans Baldung Grien (1484/85–1545): Fantast, Manierist, pictor doctus?</b>	
Zeit/Ort	2st. Do 12-14 Uhr, ESA W, Rm 109	
Dozent/in	Peter Schmidt	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Nein	<b>Studium Generale</b> Ja, max. 2 TN	<b>Exkursion</b> Nein
<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Kontaktstudierende</b> Ja, max. 2 TN	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-636 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG <b>BA MAST:</b> MAST V3, MAST W	
56-636 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> WB1-FV, WB-KULTUR, SG <b>BA MAST:</b> MAST W	
56-636 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG	

	<b>BA MAST:</b> MAST V3, MAST W
56-636 (2 LP)	<b>MA (alle):</b> WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG) <b>MA MAST:</b> MAST W
56-636 (5 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
56-636 (6 LP)	<b>MA MAST:</b> MAST M7, MAST M8, MAST M9, MAST M10c
56-636 (10 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
<b>Kommentare/Inhalte</b>	
<p>Als der Humanist Beatus Rhenanus im Jahr 1524 die vier wichtigsten deutschen Gegenwartskünstler benennt, gehört Hans Baldung ganz selbstverständlich dazu – neben Dürer, Cranach und Holbein. Die moderne Rezeption Baldungs aber liegt etwas schräg zu seinem Ruhm unter den Zeitgenossen: Während sich die Kenner früh an seiner Virtuosität ergötzen, blieb er in der populären Wahrnehmung weit hinter den anderen Heroen dieses Viergestirns zurück. Dem Wunschbild von der „altdeutschen Kunst“ wollte er sich nicht so recht fügen. Er galt als der Exzentriker und Intellektuelle der Generation um und nach Dürer. Die eigenwilligen Interessensschwerpunkte, die sich besonders in seinem umfangreichen graphischen Werk zeigen, waren Grund für Faszination wie auch Befremden. In der Literatur wird ihm ein „zweilichtes Wesen“ bescheinigt (Halm 1960), und noch ihm Jahr 1961 verzichtet der Herausgeber eines Bandes über die Hexendarstellungen Baldungs auf die Abbildung einer der interessantesten Graphiken – „aus Gründen der Dezenz“. Das Thema der Hexerei in Baldungs Werk wurde intensiv diskutiert. Hier wie auch in konventionelleren Sujets thematisiert er Körperlichkeit und Sexualität an den Rändern des gesellschaftlichen Regelapparats, aber auch ganz allgemein das prekäre Verhältnis zwischen Religion, Magie, Aberglauben und Ratio. Was uns heute noch bzw. wieder an Baldung interessieren kann, erschöpft sich jedoch keineswegs in den unorthodoxen Themen. So war er einer der größten Zeichner seiner Zeit und wagte sich im Medium der Druckgraphik auf neue Gebiete wie das des Farbholzschnitts. Im Seminar soll das gut erschlossene und erst jüngst in einer großen Ausstellung präsentierte Œuvre Hans Baldungs unter einem breiten Spektrum kunst- und kulturhistorischer Fragestellungen analysiert werden.</p>	
<b>Literatur</b>	
<p>Hans Baldung Grien. Prints &amp; Drawings, Ausst.Kat. National Gallery of Art Washington, Chicago 1981. Gert von der Osten, Hans Baldung Grien. Gemälde und Dokumente, Berlin 1983. Hexenlust und Sündenfall. Die seltsamen Phantasien des Hans Baldung Grien, Ausst.kat. Städel Museum Frankfurt am Main, Petersberg 2007. Hans Baldung Grien: heilig   unheilig, Ausst.kat. Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, Berlin – München 2019.</p>	
<b>Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen</b>	
<p>Das Seminar wird voraussichtlich digital stattfinden. Die zoom-Sitzungen werden dann zur angegebenen Zeit stattfinden. Zugangsdaten für die digitalen Sitzungen und für den agora-Raum werden an die in STINE hinterlegte E-Mail-Adresse verschickt. Wer sich nicht in STINE anmelden konnte, möge die Daten über eine E-Mail erfragen (peter.schmidt-2@uni-hamburg.de).</p>	

LV-Nr.	56-637	
LV-Art/Titel	<b>HS Architektur als Baukasten. Zur Geschichte der Vorfertigung</b>	
Zeit/Ort	2 st. Do 12-14 Uhr, <a href="#">Online</a>	
Dozent/in	Frank Schmitz	
<b>Weitere Informationen</b>		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
Nein	Nein	Nein
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Nein	

LP-Varianten	Modulzuordnungen
56-637 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1, FWB-intern/WB-KULTUR <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV
56-637 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> FWB-intern/WB-KULTUR <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> WB1-FV
56-637 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1, FWB-intern/WB-KULTUR <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV
56-637 (2 LP)	<b>MA (alle):</b> WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
56-637 (5 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
56-637 (10 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte	
<p>Nur wenige Konzepte waren für die Architektur der Moderne so prägend wie die Prinzipien der Vorfertigung und Serienproduktion. Ob hölzerne Wandelemente, Fassadenplatten aus Beton, Wohnzellen aus Kunststoff, ganze Häuser in Stahl oder Kupferblech: Durch industrielle Methoden hofften zahlreiche Architekt*innen im 20. Jahrhundert das Bauen zu revolutionieren, indem es – nach Vorbild etwa der Automobilproduktion – effizienter gestaltet werden sollte. Insbesondere im Wohnungsbau experimentierten Entwerfer wie Walter Gropius und Ernst May seit den 1920er Jahren mit den Möglichkeiten vorgefertigter Architektur. International knüpften sich visionäre Konzepte an das Prinzip der Vorfertigung, als etwa der finnische Architekt Matti Suuronen 1968 ein rundes Haus in Form eines UFOs entwarf. Gleichzeitig bot in der Bundesrepublik das Versandhaus Quelle Einfamilienhäuser an, die per Katalog bestellt werden konnten und sich innerhalb weniger Tage vor Ort zusammenbauen ließen. Das Seminar fragt daher nach den ökonomischen und gestalterischen Potenzialen des Bauens mit vorgefertigten oder seriell hergestellten Elementen. Welche Rolle spielen diese Prinzipien im aktuellen Wohnungsbau und damit für die Bewältigung des Wohnraummangels als einem der zentralen Probleme zahlloser Großstädte?</p> <p>Das Seminar wird in digitaler Form via Zoom abgehalten, als Seminarplattform dient agora.</p>	
Literatur	
<p>Philipp Meuser: Die Ästhetik der Platte. Wohnungsbau in der Sowjetunion zwischen Stalin und Glasnost. Berlin 2015.  Ryan E. Smith: Prefab Architecture: A Guide to Modular Design and Construction. New York 2011.  Christine Hannemann: Die Platte. Industrialisierter Wohnungsbau in der DDR. Berlin 2005.  Kurt Junghanns: Das Haus für alle. Zur Geschichte der Vorfertigung in Deutschland. Berlin 1994.</p>	
Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	

LV-Nr.	56-652	
LV-Art/Titel	<b>HS Einhörner, Alte Meister &amp; Kolonialbeute. Zur Geschichte des Sammelns in Hamburg, 17.–19. Jahrhundert</b>	
Zeit/Ort	2st. Di, 10-12 Uhr, Universitätsmuseum, <b>findet in Präsenz statt (unter Vorbehalt der geltenden Corona-Maßnahmen) [[Hinweis: Die Veranstaltung muss vorläufig digital stattfinden]]</b>	
Dozent/in	Valérie Kobi, Dominik Hünninger	
Weitere Informationen		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
Ja, max. 20 TN	Ja, max. 5 TN	Nein
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Nein	

LP-Varianten	Modulzuordnungen
56-652 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1, FWB-Intern/WB-KULTUR <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
56-652 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> FWB-Intern/WB-KULTUR <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> WB1-FV, WB-KULTUR, SG
56-652 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> VM1, FWB-Intern/WB-KULTUR <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
56-652 (2 LP)	<b>MA (alle):</b> WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)
56-652 (5 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
56-652 (10 LP)	<b>MA (alle):</b> PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte	
<p>Die Geschichte des Sammelns und (wissenschaftlicher) Sammlungen erlebt seit Beginn des 21. Jahrhunderts einen enormen, disziplinübergreifenden Boom. Dieser erfasste neben der Wissen(schaft)s-geschichte auch die Kunstgeschichte, die Historische Geographie und die Stadtgeschichte. Metropolen, wie Hamburg, waren neben fürstlichen Residenzen die Orte an denen Sammlungen aus aller Welt akkumuliert wurden. Bei den Naturalien, Kunstgegenständen, Münzen und anderen Dingen handelte es sich aber auch um lokale Produkte. Im Seminar wollen wir den kulturellen Voraussetzungen sowie den ökonomischen und politischen Bedingungen nachgehen, unter denen die Sammlungen entstanden, aufbewahrt und auch wieder zerstört wurden bzw. ihre Orte wechselten. Wir werden auf die Vielfalt der Orte eingehen, an denen Sammlungen gezeigt wurden bzw. an denen mit Sammlungen gearbeitet, gelehrt und geforscht wurde. Dies waren nicht nur die bekannten Kunstkammern, Bibliotheken, Naturalienkabinette oder Museen, sondern auch Höhere Schulen, Apotheken, Gärten oder Zoos. Die Infrastrukturen von Handel, Kolonialismus und Stadtstaat, die für die Sammeltätigkeit eine wichtige Rolle spielten, sollen ebenfalls beleuchtet werden.</p> <p>Studierende werden sich mit einer spezifischen Sammlung, einem oder einer Sammelnden beschäftigen und diese anhand einer ausgewählten Objektbiographie vorstellen. In diesem Zusammenhang könnten Exkursionstage erworben werden. Am Ende des Seminars wollen wir eine virtuelle Karte der Hamburger Sammlungslandschaft erstellen.</p>	
Literatur	
<p>Adriana Craciun und Simon Schaffer (Hrsg.): The Material Cultures of Enlightenment Arts and Sciences, London 2016.</p> <p>Andreas Grote (Hrsg.): Macrocosmos in Microcosmo: Die Welt in der Stube. Zur Geschichte des Sammelns 1450 bis 1800, Berlin 2014.</p> <p>Mary Lindemann: The Merchant Republics. Amsterdam, Antwerp, and Hamburg, 1648-1790, Cambridge 2017.</p> <p>Arthur MacGregor: Curiosity and Enlightenment: Collectors and Collections from the Sixteenth to Nineteenth Century, New Haven 2007.</p> <p>Lukas Rieppel: Museums and Botanical Gardens, in: Bernhard Lightman (Hrsg.): A Companion to the History of Science, Chichester 2016, S. 238-251.</p> <p>Julia A. Schmidt-Funke: Die Stadt von den Dingen her denken. Zur Materialität des Urbanen, in: Sabine von Heusinger und Susanne Wittekind (Hrsg.): Die materielle Kultur der Stadt in Spätmittelalter und Früher Neuzeit, Köln, Weimar und Wien 2019, S. 19-38.</p>	
Besondere Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	

Text- oder Objektdiskussion: 2 LP / Übernahme eines Referates: 4 LP (5 LP) / Übernahme eines Referates und Verfassen einer schriftlichen Arbeit: 6 LP (10 LP).

Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich über STINE an und schicken Sie **eine kurze Motivationsbegründung bis zum 18.10.2020** an dominik.huenniger@uni-hamburg.de und valerie.kobi@uni-hamburg.de. Vor Beginn des Semesters werden wir die Studierenden, die sich bei uns angemeldet haben, kontaktieren und über den Ablauf des Hauptseminars informieren.

Das Seminar wird zum Teil synchron und zum Teil asynchron stattfinden. Studierende werden, besonders im 2. Teil des Semesters, selbstständig arbeiten müssen.

Bei Fragen oder Problemen mit der Online Lehre sind die Dozierenden per Email erreichbar: dominik.huenniger@uni-hamburg.de bzw. valerie.kobi@uni-hamburg.de.

### III.1. Kolloquien

Die Teilnahme am Kolloquium ist nur für Masterstudierende und BA-Studierende, die nach den FSB vom WiSe 07/08 studieren, Pflicht. **Die Anmeldung der BA-Studierenden erfolgt nicht über STINE, sondern nur nach Rücksprache mit der Fachberatung.**

LV-Nr.	56-639
LV-Art/Titel	<b>KOL Kolloquium für Examenskandidaten</b>
Zeit/Ort	Das Kolloquium wird voraussichtlich <b>online</b> (zoom-Konferenz) stattfinden. Termine werden noch bekannt gegeben. Interessierte (d.h. nicht nur diejenigen, die bereits an einer Abschlussarbeit zu einem mittelalterlichen Thema arbeiten, sondern auch alle, die an eine solche denken oder sich besonders für Themen der Kunstgeschichte des Mittelalters interessieren) wenden sich für Termine und Zugang bitte per E-Mail an <a href="mailto:peter.schmidt-2@uni-hamburg.de">peter.schmidt-2@uni-hamburg.de</a> .
Dozent/in	Peter Schmidt
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>
56-639 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 07/08 (HF/NF):</b> Abschlussmodul <b>MA MAST:</b> MAST M9 <b>MA:</b> Abschlussmodul

LV-Nr.	56-640
LV-Art/Titel	<b>KOL Kolloquium für Examenskandidaten</b>
Zeit/Ort	2 st. Di 16-18 Uhr, <b>Online</b>
Dozent/in	Uwe Fleckner
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>
56-640 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 07/08 (HF/NF):</b> Abschlussmodul <b>MA:</b> Abschlussmodul

LV-Nr.	56-641
LV-Art/Titel	<b>KOL Kolloquium für Examenskandidaten</b>
Zeit/Ort	<b>Online</b>
Dozent/in	Margit Kern
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>
56-641 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 07/08 (HF/NF):</b> Abschlussmodul <b>MA:</b> Abschlussmodul

LV-Nr.	56-642
--------	--------

LV-Art/Titel	<b>KOL Kolloquium für Examenskandidaten</b>
Zeit/Ort	2st. Mi 14–16 Uhr, Rm 120, findet in Präsenz statt (unter Vorbehalt der geltenden Corona-Maßnahmen) <b>[[Hinweis: Die Veranstaltung muss vorläufig digital via ZOOM stattfinden]]</b>
Dozent/in	Frank Fehrenbach, Valérie Kobi, Ivo Raband
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>
56-642 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 07/08 (HF/NF):</b> Abschlussmodul <b>MA:</b> Abschlussmodul

LV-Nr.	56-643
LV-Art/Titel	<b>KOL Kolloquium für Examenskandidaten</b>
Zeit/Ort	2 st. Di 18-20 Uhr, Rm 221, findet in Präsenz statt (unter Vorbehalt der geltenden Corona-Maßnahmen) <b>[[Hinweis: Die Veranstaltung muss vorläufig digital stattfinden]]</b>
Dozent/in	Petra Lange-Berndt
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>
56-643	<b>BA ab WiSe 07/08 (HF/NF):</b> Abschlussmodul <b>MA:</b> Abschlussmodul

LV-Nr.	56-644
LV-Art/Titel	<b>KOL Kolloquium für Examenskandidaten</b>
Zeit/Ort	Online
Dozent/in	Hanna Wimmer
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>
56-644	<b>BA ab WiSe 07/08 (HF/NF):</b> Abschlussmodul <b>MA MAST:</b> MAST M9 <b>MA:</b> Abschlussmodul

LV-Nr.	56-646
LV-Art/Titel	<b>KOL Kolloquium für Examenskandidaten</b>
Zeit/Ort	Online
Dozent/in	Iris Wenderholm
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>
56-646	<b>BA ab WiSe 07/08 (HF/NF):</b> Abschlussmodul <b>MA:</b> Abschlussmodul

LV-Nr.	56-647
LV-Art/Titel	<b>KOL Kolloquium für Examenskandidaten</b>
Zeit/Ort	Online
Dozent/in	Frank Schmitz
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>
56-647	<b>BA ab WiSe 07/08 (HF/NF):</b> Abschlussmodul <b>MA:</b> Abschlussmodul

#### IV. Sonstiges

## Zentrale Lehrangebote Fachbereich Kulturwissenschaften BA und MA

LV-Nr.	56-1000 – PRÄSENZ (unter Vorbehalt der geltenden Corona-Maßnahmen) <b>[[Hinweis: Die Veranstaltung muss vorläufig digital stattfinden]]</b>	
LV-Art/Titel	<b>S Das Plakat: Von den Anfängen bis zum Ersten Weltkrieg</b>	
Zeit/Ort	2 st. Mi 10-12, Rm 120	
Dozent/in	Jürgen Döring	
<b>Weitere Informationen</b>		
Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Kunstgeschichte		
<b>Teilnehmerbegrenzung</b>	<b>Studium Generale</b>	<b>Exkursion</b>
Nein	Nein	Nein
<b>Block-LV:</b>	<b>Kontaktstudierende</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Nein	
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-1000 (2 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> EM2, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR <b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK) <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) <b>MA</b> WB-KULTUR	
56-1000 (4 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR <b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK) <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)	
56-1000 (6 LP)	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR <b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK) <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Plakate sind Teil unseres Alltags, sie sind banal und haben in der Regel wenig mit Kunst zu tun. Zugleich sind sie eines der verbreitetsten Bildmedien unserer Zeit. Plakate sind erstaunlich jung, kamen vor rund 200 Jahren in zunächst sehr bescheidenen Formen auf. Erst mit dem Jugendstil Pariser Prägung werden sie von der Kunstgeschichte wahrgenommen. Dieses Seminar spürt den Anfängen des Plakats und seinen Höhepunkten bis zum Ersten Weltkrieg nach. Bedeutende Künstler wie Toulouse-Lautrec und Alfons Mucha in Paris oder Aubrey Beardsley London und Charles Rennie MacIntosh aus London begegnen genauso wie die ersten professionellen Plakatdesigner von Leonetto Cappiello bis zu Ludwig Hohlwein und Lucian Bernhard. Eine entscheidende Rolle spielen die wechselnden Perspektiven, mit denen wir auf Plakate blicken: auf ihre Funktion, ihren Stil, ihre Künstler, ihre Ikonografie, ihre Drucktechnik und nicht zuletzt ihre Themen. Plakate bieten ideale Möglichkeiten, die Vielfalt kunstgeschichtlicher Methoden anzuwenden.</p>		
<b>Literatur</b>		
Grohnert, René (Hg.), Zeit-Zeiger : Plakate aus zwei Jahrhunderten, eine Ausstellung des Deutschen Plakat-Museums im Museum Folkwang, Essen, 2007. Döring, Jürgen, Das Plakat – 200 Jahre Kunst und Geschichte, eine Ausstellung im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, 2020. >> Die Ausstellung läuft noch bis zum 20. September 2020!		

LV-Nr.	56-1001 – PRÄSENZ (unter Vorbehalt der geltenden Corona-Maßnahmen) <b>[[Hinweis: Die Veranstaltung muss vorläufig digital stattfinden]]</b>
--------	---

LV-Art/Titel	<b>Seminar: Kulturkonzepte im Kontext</b> <i>SE: Concepts of Culture in Context</i>		
Zeit/Ort	Mo 17:15-20:00, ESA W, 221. Beginn: 9.11.20, ab 16.11.20 14-täglich		
Dozent/in	Stefan Burmeister*		
<b>Weitere Informationen:</b> 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.			
<b>Kontingent</b> <b>Studium Generale:</b> 10	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie <b>Uni-Live</b> ja <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 3
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
5 LP	<b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit, SG <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG <b>MA</b> WB-KULTUR		
<b>Kommentare/Inhalte</b> »Kultur« ist ein Schlüsselkonzept verschiedener Wissenschaften. Doch auch nach über 100 Jahren etablierter Kulturwissenschaften gibt es keinen Konsens über eine allgemeingültige Definition des Begriffs. Was also ist Kultur? Was kann das Konzept zum Verständnis von Gesellschaften und was zum Verständnis historischer Prozesse leisten? Werden Kulturen als geschlossenes System konstruiert, weswegen Kultur eher eine Zwangsjacke ist, die unser Verständnis der Gruppenverhältnisse nicht darstellen lässt und letztlich nur der hierarchisierenden Separierung der Anderen dient? Ist Kultur wirklich so statisch wie oft unterstellt, unterliegt sie nicht einem ständigen Wandel? Kultur wird erzeugt, vermittelt, angeeignet und gesellschaftlichen Anforderungen entsprechend angepasst und verändert. In der gelebten gesellschaftlichen Praxis ist sie ein kreativer Aushandlungsprozess, der dem weit verbreiteten Homogenitätsmodell zuwiderläuft. Das Kulturkonzept hat das Potenzial gerade in multikulturellen Gesellschaften, gesellschaftlichen Wandel und soziale Interaktion zu analysieren. Doch im politischen, aber auch in weiten Teilen des wissenschaftlichen Diskurses ist dieses Potenzial stillgestellt. Unser modernes Verständnis von Kultur entstammt dem nationalen Diskurs im 18. und 19. Jahrhundert. Hier wurde ein politischer Kampfbegriff entwickelt, der sich in die wissenschaftliche DNA zahlreicher Wissenschaften eingeschrieben hat – und bis heute diskursbestimmend ist.			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b> Christoph Brumann, Writing for Culture. Why a successful concept should not be discarded. Current Anthropology 40, 1999, Supplement, 1–27. Hubertus Busche, »Kultur«: Ein Wort, viele Begriffe. In: Hubertus Busche, Thomas Heinze, Frank Hillebrandt und Franka Schäfer (Hrsg.), Kultur – Interdisziplinäre Zugänge (Wiesbaden 2018) 3–41. Lila Abu-Lughod, Writing Against Culture. In: Richard G. Fox (Hrsg.), Recapturing Anthropology. Working in the Present (Santa Fe 1991) 137–162. Hans Peter Wotzka, »Kultur« in der deutschsprachigen Urgeschichtsforschung. In: Siegfried Fröhlich (Hrsg.), Kultur – Ein interdisziplinäres Kolloquium zur Begrifflichkeit (Halle/Saale 2000) 55–80.			
LV-Nr.	56-1002 (Zentrales Lehrangebot)		
LV-Art/Titel	<b>UE: "Der hellenisierte Orient – Architektur und Städtebau in der Kontaktzone griechisch-römischer und orientalischer Traditionen"- ONLINE</b> <i>UE: "The Hellenised Orient - architecture and urban planning in the contact zone of Greek-Roman and oriental traditions".</i>		
Zeit/Ort	Mi 16:15-17:45		

Dozent/in	Brita Jansen*		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Klassischen Archäologie <b>Uni-Live:</b> nein <b>Kontingent Kontaktstudierende:</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
3 LP	<b>Klassische Archäologie:</b> BA ab 12/13 (HF): AÜ, ABK2 BA ab 16/17 (HF): Ü, NF-Ü, WB1-WB-Kultur MA: WB-Kultur  <b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK) <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) <b>MA</b> WB-KULTUR		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<p>Nach den militärischen Erfolgen der Makedonen wurden auf dem Gebiet des ehemaligen achämenidischen Reiches zahlreiche Städte gegründet, die zum Ausgangspunkt einer neuen Mischkultur wurden, in der griechische und orientalische Traditionen miteinander verschmolzen. Die „Hellenisierung“ war ein langer Prozess und reichte weit in die römische Zeit. In der Übung sollen Städtebau und Architektur hellenistisch-römischer Zeit im Vorderen Orient vorgestellt werden. Auf Grundlage von bauforscherischen Untersuchungen können Einzelbauten oder Ensembles darauf untersucht werden, inwieweit sie griechisch-römischen Vorbildern folgen oder in ihrer Formensprache einheimische Aspekte verarbeitet wurden. Daraus kann abgeleitet werden, ob beispielsweise Rücksicht auf religiöse Befindlichkeiten der Einheimischen genommen wurde oder andererseits lokale Potentaten die Architektur für ihre Herrschaftslegitimierung benutzten.</p>			
<b>Lernziele</b>			
Aufbau von Denkmälerkenntnis, Einführung in die Methodik der archäologischen Bauforschung			
<b>Anforderungen</b>			
Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates			
<b>Literatur</b>			
K. S. Freyberger, Die frühkaiserzeitlichen Heiligtümer der Karawanenstationen im hellenisierten Osten (1998) K. S. Freyberger u. a. (Hrsg.), Kulturkonflikte im Vorderen Orient (2003) P. Leriche (Hrsg.), Art et civilisation de l' Orient Hellenisé (Paris 2014) A. Lichtenberger, Die Baupolitik Herodes des Großen (Wiesbaden 1999) A. Schmidt-Colinet (Hrsg.), Palmyra. Kulturbegegnung im Grenzbereich (Mainz 1995) M. Sommer, Der römische Orient (Darmstadt 2006)			

LV-Nr.	56-1003 - ONLINE		
LV-Art/Titel	<b>Musik und Gedächtnis</b> <i>Music and Memory</i>		
Zeit/Ort Medien	2st. Agora-Projektraum: <a href="https://www.agoracommsy.uni-hamburg.de">https://www.agoracommsy.uni-hamburg.de</a> ((ppt-Präsentationen und Audio-Kommentare))		
Dozent/in	PD Dr. Christiane Neuhaus		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> Keine Begrenzung	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Systematischen Musikwissenschaft
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			

2 LP	<p><b>Zentrales Lehrangebot:</b>  <b>BA ab 12/13</b>                  ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit, SG  <b>BA ab 16/17</b>                  WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG  <b>MA</b>                  WB-KULTUR</p>
4 LP	<p><b>Zentrales Lehrangebot:</b>  <b>BA ab 12/13</b>                  ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit, SG  <b>BA ab 16/17</b>                  WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG  <b>MA</b>                  WB-KULTUR</p>
<p><b>Kommentare/Inhalte:</b> Nichts geht ohne unser Gedächtnis. Kein Wiedererkennen. Kein Zurückdenken. Letztlich auch keine Überlieferung von Gebräuchen und Kultur. Speziell im musikalischen Kontext ist das Leistungsvermögen des Gedächtnisses wichtig - beim Auswendigspiel auf der Bühne und dem Erkennen der Lieblingsmelodie.                  Wie also speichern wir Information? Wie arbeitet das Gedächtnis von Savants? Welche Arten von Mnemotechnik gibt es? Wie entstehen Ohrwürmer? Und was ist unter dem Kulturellen Gedächtnis zu verstehen?                  Die Vorlesung besteht aus vier Teilen - Musikpsychologie, Allgemeine Psychologie, Kultur- und Neurowissenschaft.                  Wir beschäftigen uns mit zentralen Begriffen wie chunking, Arbeits- und Langzeitgedächtnis und mentale Repräsentation. Sie lernen das Priming und andere empirische Methoden der Gedächtnisforschung kennen. Wir befassen uns mit den Ergebnissen zur Melodieerkennung und zum absoluten Tonhöhengedächtnis. Die Hirnforschung wiederum zeigt, wie wichtig der Hippocampus, das Cerebellum und synaptische Vorgänge sind, um die Funktionsweise des Gedächtnisses aus biologischer Sicht zu verstehen. Wir wenden uns auch der Kulturwissenschaft zu, um Begriffe wie Kollektives Gedächtnis, Kulturelle Identität, Erinnerungsort, Traditionsbildung und Weltkulturerbe durchzunehmen.</p> <p>Leistungsanforderungen (bei Lehrveranstaltungen in digitaler Form):                  Erwerb eines Teilnahme Scheins (2 LP):                  regelmäßiges Aufrufen des über das AGORA-System bereitgestellten Materials (Zugangskennung folgt)</p> <p>Erwerb eines Leistungsscheins (4 LP):                  regelmäßiges Aufrufen des über das AGORA-System bereitgestellten Materials sowie Vorbereitung auf eine mündl. Einzelprüfung (15 min, zwei Themen Ihrer Wahl)                  (Zugangskennung folgt)</p> <p>Vorbereitungsliteratur:</p> <p>Assmann, J. (2013). Das kulturelle Gedächtnis - Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen. München: C. H. Beck.                  Baddeley, A. et al. (2010). Memory. Hove, East Sussex: Taylor &amp; Francis.                  Snyder, B. (2000). Music and Memory - an Introduction. Cambridge, Massachusetts: MIT Press.</p>	

## MUSEUMSMANAGEMENT

### Seminare

LV-Nr.	56-130 – <b>PRÄSENZ</b> (unter Vorbehalt der geltenden Corona-Maßnahmen) <b>[[Hinweis: Die Veranstaltung muss vorläufig digital stattfinden]]</b>			
LV-Art/Titel	<b>Einführung in das Museumsmanagement</b> <i>Introduction to museum management</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 17-19, R. 221 (Hörsaal) ESA W			
Dozent/in	Rolf Wiese			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent nein Uni-Live: nein

<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>											
56-130 (4 LP)	<p><b>Volkskunde/Kulturanthropologie:</b>  <b>BA HF:</b> VKKA (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur  <b>MA:</b> M7</p> <p><b>Zentrales Lehrangebot:</b>  <b>BA ab 12/13</b>                      ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern  <b>BA ab 16/17</b>                      WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)  <b>MA</b>                      WB-KULTUR</p>										
<b>Zusätzliche Informationen</b>	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister										
Kommentare/Inhalte	<p>Obwohl jährlich ca. 110 Millionen Besucher/ innen in die Museen kommen, geht nur die Hälfte der Bewohner Deutschlands ins Museum. Die zweite Hälfte geht nie ins Museum: Ein großes Potential und eine große zukünftige Aufgabe für die Museen.</p> <p>Die eigene Geschichte der Museen verlief dabei immer in Entwicklungsschüben. Die Entwicklung von den königlichen Schatzkammern zum bürgerlichen Museum sowie die unzähligen Museumsgründungen nach 1960/70 als Ausdruck eines neuen Selbstverständnisses bis hin zur Gründung vieler Museen im ländlichen Raum zeigt die Lebendigkeit dieser Einrichtungen.</p> <p>Neben der sich weiter fortentwickelnden Freizeitgesellschaft (oder wird sie durch Corona nachhaltig verändert?) ist es besonders die verstärkt fortschreitende Digitalisierung, die die Arbeit der Museen zukünftig stark beeinflussen wird. Dazu bedarf es u. a. funktionierender interner Strukturen.</p> <p>Seit 1990 kommt ein neuer Aspekt zur Museumsarbeit hinzu – das Museumsmanagement. Das geschieht auch, weil sich die wirtschaftliche Situation vieler Museen drastisch verschlechtert hat. Museumswissenschaftler/innen müssen sich immer mehr mit Fragen des Marketings, der Personalführung, der Finanzen und der Organisation beschäftigen. Fragen der gesellschaftlichen Relevanz erhalten zunehmend Bedeutung für die Museumsarbeit. In dieser Situation bietet das Museumsmanagement ein Instrument zur Steuerung von Museen.</p> <p>In der Einführungsveranstaltung werden die wichtigsten Bereiche der Museumsaufgaben vorgestellt. Dazu gehören die klassischen Museumsaufgaben des Sammeln, Bewahrens, Forschens und Vermittelns ebenso wie die Museumsorganisation, das Personal, Marketing und Finanzen. Ein besonderer Blick wird auch auf die Digitalisierung im und am Museum geworfen.</p> <p>Den Abschluss des Seminars bildet eine Exkursion in ein Hamburger Museum.</p>										
Literatur	<table border="0"> <tr> <td>Arbeitsgruppe Standards für Museen (Hrsg.)</td> <td>Standards für Museen. 2. Auflage, Juli 2006.</td> </tr> <tr> <td>Denkschrift zur Lage der Museen</td> <td>Museen zwischen Qualität und Relevanz. Berlin 2012.</td> </tr> <tr> <td>Drews, Katja</td> <td>Kulturtourismus im ländlichen Raum an „dritten Orten“ der Begegnung als Chance zur Integration von Kultur- und Tourismusentwicklung. Hildesheim/Zürich/New York 2017.</td> </tr> <tr> <td>Dreyer, Matthias/Wiese, Rolf (Hrsg.)</td> <td>Museumsmanagement. Eine ausgewählte Bibliografie. Ehestorf 2010.</td> </tr> <tr> <td>Hausmann, Andrea / Liegel, Antonia (Hrsg.)</td> <td>Handbuch Förder- und Freundeskreise in der der Kultur. Rahmenbedingungen, Akteure</td> </tr> </table>	Arbeitsgruppe Standards für Museen (Hrsg.)	Standards für Museen. 2. Auflage, Juli 2006.	Denkschrift zur Lage der Museen	Museen zwischen Qualität und Relevanz. Berlin 2012.	Drews, Katja	Kulturtourismus im ländlichen Raum an „dritten Orten“ der Begegnung als Chance zur Integration von Kultur- und Tourismusentwicklung. Hildesheim/Zürich/New York 2017.	Dreyer, Matthias/Wiese, Rolf (Hrsg.)	Museumsmanagement. Eine ausgewählte Bibliografie. Ehestorf 2010.	Hausmann, Andrea / Liegel, Antonia (Hrsg.)	Handbuch Förder- und Freundeskreise in der der Kultur. Rahmenbedingungen, Akteure
Arbeitsgruppe Standards für Museen (Hrsg.)	Standards für Museen. 2. Auflage, Juli 2006.										
Denkschrift zur Lage der Museen	Museen zwischen Qualität und Relevanz. Berlin 2012.										
Drews, Katja	Kulturtourismus im ländlichen Raum an „dritten Orten“ der Begegnung als Chance zur Integration von Kultur- und Tourismusentwicklung. Hildesheim/Zürich/New York 2017.										
Dreyer, Matthias/Wiese, Rolf (Hrsg.)	Museumsmanagement. Eine ausgewählte Bibliografie. Ehestorf 2010.										
Hausmann, Andrea / Liegel, Antonia (Hrsg.)	Handbuch Förder- und Freundeskreise in der der Kultur. Rahmenbedingungen, Akteure										

	Hentschel, Toby Alexandra	und Management. Bielefeld 2018. Freiwillige Mitarbeit in Museen. Ehestorf 2008.
	Klein, Armin	Der exzellente Kulturbetrieb. Wiesbaden 2007.
	Waidacher, Friedrich	Handbuch der allgemeinen Museologie. Wien/Köln/Weimar 1993.
	Walz, Marcus (Hrsg.)	Handbuch Museum. Geschichte, Aufgaben, Perspektiven. Stuttgart 2016.

LV-Nr.	56-131 – PRÄSENZ (unter Vorbehalt der geltenden Corona-Maßnahmen) <b>[[Hinweis: Die Veranstaltung muss vorläufig digital stattfinden]]</b>			
LV-Art/Titel	<b>Zielgruppenorientiertes Museumsmanagement in Zeiten von Corona. Herausforderungen, Instrumente und Perspektiven</b> <i>Audience oriented management of museums in times of Corona. Challenges, instruments and perspectives</i>			
Zeit/Ort	Block-LV, R. 220 ESA W: Fr 20.11.: 10-13 Fr 05.02.: 10-18 Sa 06.02.: 10-18 Fr 19.02.: 10-18			
Dozent/in	Matthias Dreyer*			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein; Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-131 (3 LP)	<b>Volkskunde/Kulturanthropologie:</b> <b>BA HF:</b> VKKA (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur <b>MA:</b> M7  <b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) <b>MA</b> WB-KULTUR			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Ob Kinder, Jugendliche, Menschen im mittleren Alter oder Senioren, ob Familien oder Einzelbesucher, ob Touristen oder Besucher aus dem lokalen und regionalen Umfeld, ob Wissenschaftler oder Lehrer – allesamt sind sie Zielgruppen von Museen. Jede dieser Gruppen trägt unterschiedliche Bedürfnisse an Museen heran; jede Zielgruppe entwickelt sich über die Zeit in ihren Ausprägungen und Ansprüchen weiter.  Die Herausforderungen, denen sich Museen gegenübersehen, sind in den vergangenen Jahren gewachsen. Mit der Corona-Krise und ihren Folgen findet sich die Museumslandschaft – wie der gesamte kulturelle Sektor – in einer besonders schwierigen Situation wieder. Neben einem kurzfristigen (Krisen-) Management nimmt gerade die Bedeutung des Museumsmanagements mit einer strategischen Perspektive und der langfristigen Ausrichtung der Museumsarbeit an den verschiedenen Zielgruppen zu.			

	<p>Das Seminar vermittelt den Grundansatz und die wesentlichen Instrumente des zielgruppenorientierten Museumsmanagements. Es thematisiert die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Museumsarbeit – von der Problembewältigung bis hin zu Chancen der Krise. Praktische Lösungsansätze und Fallbeispiele werden erörtert. Eine Exkursion vermittelt den Student*innen ein möglichst praxisnahes Bild. Folgende Themenfelder werden behandelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>I. Welches sind die Zielgruppen von Museen?</li> <li>II. Was sind der Grundansatz und die Instrumente des zielgruppenorientierten Museumsmanagements?</li> <li>III. Worin bestehen Probleme der Zielgruppenorientierung?</li> <li>IV. Wie arbeiten Museen mit ihren Zielgruppen in Zeiten der Corona-Krise?</li> <li>V. Welche möglichen Chancen ergeben sich für Museen aus der Corona-Krise?</li> </ol> <p>Das Seminar ist in drei Blockveranstaltungen aufgeteilt: Der erste Block (Einführungsveranstaltung) findet am 20. November 2020, 10.00 - 13.00 Uhr in den Räumlichkeiten des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft (ESA 1 (West) Raum 220) statt. Weitere Termine sind: 5. und 6. Februar sowie 19. Februar 2021 jeweils 10.00 - 18.00 Uhr. In der Einführungsveranstaltung werden die Themen für die Seminararbeiten vergeben.</p> <p>Von den Student*innen wird eine aktive Mitarbeit erwartet. Detaillierte Literaturhinweise erfolgen mit der Vergabe der Seminararbeiten; in der Institutsbibliothek steht ein Semesterapparat mit Kopiervorlagen zur Verfügung. Ein Leistungsnachweis setzt eine Hausarbeit und ein Referat voraus.</p> <p><b>Seminarablauf im Fall der Absage von Präsenzveranstaltungen</b></p> <p>Sollten aufgrund der Corona-Krise keine Präsenztermine möglich sein, würde die Einführungsveranstaltung am 20. November 2020, 10.00 bis 12.30 Uhr, einschließlich der Vergabe der Themen der Seminararbeiten digital als Zoom-Konferenz stattfinden.</p> <p>Sollte auch die Präsentation der Seminararbeiten nicht durch Präsenztage möglich sein, würden an den Terminen 5., 6. und 19. Februar, 10.00 bis 13.00 Uhr, die Seminararbeiten ebenfalls als Zoom-Konferenzen mit Kurzpräsentationen vorgestellt. In diesem Fall wäre für den Leistungsnachweis zusätzlich zur Hausarbeit und zum (Kurz-)Referat eine schriftliche Leistung in Form eines zweiseitigen Essays zu einem noch vorzugebenden Thema zu erbringen.</p> <p>Der genaue Ablauf, die detaillierten Prüfungsleistungen der digitalen Variante, das Procedere der Vergabe der Themen der Seminararbeiten und der Zugangsdaten würden rechtzeitig über Agora und begleitend per Mail bekannt gegeben, sobald feststeht, wie sich das Semester (Präsenz und/oder digital) gestaltet.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Einführende und grundlegende Literatur für das Seminar ist:</p> <p>Dreyer, M./Wiese, R. (Hrsg.) (2004): Zielgruppen von Museen: Mit Erfolg erkennen, ansprechen und binden, Ehestorf.</p> <p>Förg, Bernhard G./Späth, C. (2018): Audience Development. "Vergiss Zielgruppen, höre auf dein Publikum", Wien.</p> <p>Siebenhaar, K. (2015): Auftrag Publikum. Der Hochkulturbetrieb zwischen Audience Development und Ereignisästhetik, Berlin.</p> <p>Siebenhaar, K. (2009): Audience Development: oder Die Kunst, neues Publikum zu gewinnen, Berlin.</p>
LV-Nr.	56-132 – <b>PRÄSENZ</b> (unter Vorbehalt der geltenden Corona-Maßnahmen) <a href="#">[[Hinweis: Die Veranstaltung muss vorläufig digital stattfinden]]</a>
LV-Art/Titel	<b>Form und Funktion. Wer folgt wem?</b> <b>Rechtsformen von Museen</b> <i>Form and function. Who follows whom?</i> <i>Legal forms of museums.</i>
Zeit/Ort	Block-Termine, R. 220 ESA W: Fr. 04.12. 10-13 Uhr Fr. 29.1. 10-18 Uhr

	Sa. 30.1. 10-18 Uhr Fr. 12.2. 10-18 Uhr			
Dozent/in	Marc von Itter*			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein; Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-132 (3 LP)	<b>Volkskunde/Kulturanthropologie:</b> <b>BA HF:</b> VKKA (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur <b>MA:</b> M7  <b>Zentrales Lehrangebot:</b> <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) <b>MA</b> WB-KULTUR			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	Die Aufgaben von Museen scheinen klar und die Rechtsform für das Besucherlebnis scheint ohne Belang. Wie beeinflusst die Wahl der Rechtsform die Struktur einer musealen Institution und wie wirkt diese Struktur in die alltägliche Arbeit von Museen? Welchen Einfluss hat die Rechtsform auf die Aufgabenerfüllung von Museen und welchen hat Sie für Träger, Mitarbeiter*innen, Gäste und andere Stakeholder von Museen?			
Literatur	Heinze, Dirk      Erfolgreich Kultur finanzieren : Lösungsstrategien in der Praxis 1 / Hrsg.: Dirk Heinze: Stuttgart, Raabe, 2003-2007  Heinze, Dirk      Erfolgreich Kultur finanzieren : Lösungsstrategien in der Praxis 2 / Hrsg.: Dirk Heinze. Stuttgart, Raabe, 2003-2007  Hermann Hill, Iris Magdowski      Neue Wege für Kultureinrichtungen - Tagung der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer vom 19. bis 20. September 1996 in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städtetag und der Kultusministerkonferenz. RAABE Fachverlag für Öffentliche Verwaltung, 1996  Klein, Armin      Kompendium Kulturmanagement: Handbuch für Studium und Praxis. s.l., Franz Vahlen, 2011  Knappe, Robert; Krystek, Ulrich      Die Eignung von New Public Management zur Steuerung öffentlicher Kulturbetriebe. Mit einem Geleitwort von Ulrich Krystek. Wiesbaden, Gabler, 2010  Meyer, Bernd; Tiedtke, Markus; Meißner, Regine      Neue Rechtsformen für Kultureinrichtungen. Deutscher Städtetag Reihe C, DST-Beiträge zur Bildungs- und Kulturpolitik (22)  Roßberg, Ingolf      Die marktorientierte Umstrukturierung kommunaler Kultureinrichtungen: Besonderheiten und Lösungsansätze. Marburg, Tectum- Verl., 2007  Scheytt, Oliver      Kommunales Kulturrecht: [Kultureinrichtungen, Kulturförderung und Kulturveranstaltungen]. München, Beck, 2005			

	Thiel, Markus Die verwaltete Kunst: rechtliche und organisatorische Aspekte öffentlicher Kulturverwaltung. Frankfurt am Main, Lang, 2003
--	--